

Mitteilungsblatt mit Abdruck der amtlichen Verlautbarungen

Jäger



A 12148
71. Jahrgang
Nr. 10/2025

in Schleswig-Holstein

Landeshubertusmesse 2025 in Kiel

- Exklusiv-Interview mit BZL-Geschäftsführer Matthias Klotz
- Wild, weit, wunderbar: das Naturschutzgebiet Kudensee und Umgebung



AKTION



KOMPLETTANGEBOT

Sauer 505
Synchro XT Black

Kal. .308Win, .30-06Spring, 8x57JS · Lauflänge 51 cm · Gewinde M15x1 · Sauer Sattelmontage · Montieren und Einschießen



Zeiss Conquest
V4 3-12x56 Abs. 60

Empf. VK-Preis: 5.703 Euro

Aktionspreis: 4.786 Euro



Zeiss Conquest
V6 2-12x50 M Abs. 60

Empf. VK-Preis: 6.353 Euro

Aktionspreis: 5.306 Euro



Leica Fortis
V6 2-12x50 M

Empf. VK-Preis: 6.698 Euro

Aktionspreis: 5.560 Euro



Spectra 6x
2-12x50i o.s. Abs. G4i Fiber

Empf. VK-Preis: 5.302 Euro

Aktionspreis: 4.620 Euro



AKTION



Haenel Jaeger NXT Composite

Kal. 308Win, .30-06, 8x57JS · Lauflänge 51 cm · Gewinde M15x1 · I-Sight-Visierung abnehmbar ·

Empf. VK-Preis: 1.909 Euro **Aktionspreis: 1.799 Euro**



Auch mit Linksschaft oder verstellbarem Schaftücken erhältlich!



Browning Citori

Kaliber 12/76 · Lauflänge 71cm oder 76cm · Laufschiene 10 mm · Stahlschrotbeschluss · inkl. 4 Wechselchokes

Aktionspreis: 1.699 Euro

PREIS TIPP



Franchi Affinity 3
Elite Bronze

Camo Optifade Marsh

Kal. 12/76 · Lauflänge 71 cm oder 76 cm · Wechselchokes

Empf. VK-Preis: 1.329 Euro **Aktionspreis: 1.129 Euro**

Rotpunktvisier MINOX Minox RV1

Kleiner, feiner 2 MOA Leuchtpunkt für schnelle Ziel-erfassung · Inkl. Adapter für Weaver Montage

Empf. VK-Preis 291 Euro **Aktionspreis: 247 Euro**



Browning Gehörschutz BMD Camo



Integrierte Aktivtechnologie gewährleistet optimalen Schutz, ob auf dem Schießstand oder bei der Jagd.

Empf. VK-Preis 199,95 Euro **Aktionspreis: 129 Euro**

JAGDSCHROTE ZUR SAISON

SAGA High Speed	Kal. 12/70, 36g, 2,75 mm, 3,0 mm, 3,25mm, 3,5 mm, 3,75 mm, 4,0 mm	St./0,78
SAGA High Speed	Kal. 12/70, 34g, 2,75 mm	St./0,78
SAGA Dispersante (Streu)	Kal. 12/70, 32g, 2,75 mm	St./0,73
SAGA Field Steel HP	Kal. 12/70, 36g, 3,25mm, 3,5 mm	St./0,79
NSI Steel Game 29	Kal. 12/70, 29g, 3,1 mm	St./0,54
NSI Steel Game 32 HP	Kal. 12/70, 32g, 3,1 mm, 3,3mm, 3,5mm	St./0,58
Nobel Sport Steel Waterf. HV HP	Kal. 12/76, 33g, 3,1 mm, 3,3mm, 3,5mm, 4,0mm	St./0,60
Nobel Sport Steel Waterf. 35 HP	Kal. 12/76, 36g, 3,1mm, 3,3mm, 3,5mm, 4,0mm	St./0,63

Preis bei Abnahme von 25 Schuss.
Ab 250 Schuss 5% Rabatt, ab 500 Schuss 10% Rabatt – bei sortenreiner Abnahme

Gesellschaftsjagen

Sicherheit, Sichtbarkeit, Schutz vor Regen und Wind, Atmungsaktivität



Browning Cap Centerfire
80 % Polyester, 20 % Baumwolle
One Size **26,95 Euro**



Browning Unterwäsche XPO Thermal Set
72 % Polyester, 22 % Polyamid, 6 % Elasthan
Gr. S–3XL
89,95 Euro



Browning Parka XPO Pro
100% Polyester+ PU Membran
Futter: 100% Polyamid
Gr.: S–4XL
Green 389,95 Euro
Blaze 399,95 Euro



Aigle Gummistiefel
Parcours Iso
Naturkautschuk, Neopren
Empf. VK-Preis 225 Euro
Schrumpreis: 209 Euro

Der Herbst ist da

LIEBE JÄGERINNEN UND JÄGER,

da ist er wieder, der Herbst. Das Jahr schreitet mit großen Schritten voran und die Leichtigkeit des Sommers entspannt sich nicht nur durch die langsam kühler werdenden Temperaturen. Die Ernte auf den Feldern, die Farben in den Wäldern als auch der kürzer werdende Tageslauf verändern Lebensraum, Gewohnheiten und den täglichen Rhythmus. Ich wünsche Ihnen in dieser Zeit einen Moment der Achtsamkeit. Für sich und Ihre Familie, für gemeinsame Zeit in der Natur und für Ihre Mitmenschen.

Für unseren Landesjagdverband wünsche ich mir in all den Zeiten von Zukunftsworkshop, Amtsmüdigkeit Einzelner und zum Teil wilden Auseinandersetzungen eine Besinnung auf das Wesentliche in der Verbandsarbeit: Wir sind Eins! Ein Landesjagdverband mit einem Präsidenten und einem Präsidium. Mit eigenständigen Kreisjägerschaften, engagierten Jägerinnen und Jägern in den Revieren. Seit nunmehr 75 Jahren pflegen wir genau das in Schleswig-Holstein und können zu recht stolz darauf sein. Bestrebungen, dieses zu ändern weise ich entschieden zurück. Nur weil Einiges in den letzten Jahren offensichtlich nicht funktioniert hat, heißt das nicht, dass es zukünftig nicht anders werden kann. Die anstehenden Wahlen im Frühjahr bieten Gelegenheit, hier die notwendigen Änderungen herbeizuführen. Für mich bleibt es dabei: wir haben eine solide Grundlage und geeignete Akteure – wir nutzen sie nur aktuell nicht. Das wir dabei an unseren Strukturen arbeiten müssen um besser zu werden, ist zweifellos geboten. Zur effizienten bzw. effektiven Erledigung von Geschäftsführungsaufgaben und zur Führung unserer Geschäftsstelle sollten wir dem Präsidium mit einer Satzungsänderung die Möglichkeit geben, im Rahmen der haushaltsrechtlich zur Verfügung stehenden Mittel hauptamtlich Beschäftigte nicht nur fest anzustellen, sondern diese darüber hinaus auch mit entsprechenden Vollmachten auszustatten. Wo wir die Kreisjägerschaften entlasten können, sollten wir genau das tun – Ihre Souveränität dabei aber zu keiner Zeit in Frage stellen.

Für die Zukunft des Landesjagdverbandes und die anstehenden Wahlen im kommenden Frühjahr wünsche ich mir ein Präsidium, was sich konstruktiv für die Sache einsetzt – unabhängig von persönlichen Interessen. Ich wünsche mir einen Präsidenten, der uns authentisch und präsent nach innen und außen vertritt. Jemanden, der ein sinnstiftendes und vorbildhaftes jagdliches Verhalten an den Tag legt. Eine mitten im Leben stehende Identifikationsfigur – Einer von uns und von uns Allen gewählt. Jemand, dem man glaubt, dass er zur Jagd geht und auch, dass er dieses für uns Alle gegenüber der Politik und Anderen vertritt.

In diesem Sinne. Mit Hund, Horn und Waidmannsheil,



Ihr Tobias Christer



Tobias Christer,
Beisitzer



Jetzt neu:
Folgen Sie dem
Landesjagdverband
Schleswig-Holstein bei
WhatsApp über den
QR-Code

Premiumpartner
des LJV





8

Interview mit Matthias Klotz vom BZL

Foto: Privat



17

Meldungen aus den Kreisjägerschaften

Foto: Privat



13

Myxomatose beim Feldhasen

Foto: Grell/DJV



Foto: Privat

15

Vom Fragesteller zum Fährtenleser

Auf unserem Titelbild:
Die Hubertusmesse
anlässlich des Bundesjägertages 2022.
Fotografiert von Sebastian Kapuhs/DJV.



In diesem Heft:

Kurz & Bündig

5 Nachrichten und Aktuelles

Aus dem Landesverband

- 11 14. Landeshubertusmesse in Kiel
- 12 Hubertusmessen 2025 in Schleswig-Holstein
- 13 Aktuelles zur Myxomatose beim Feldhasen
- 14 Ehrenamt für den Naturschutz
- 16 29. Pflanzenbörse der Kreisjägerschaft Plön

Aus den Kreisjägerschaften

17 Infos und News aus Ihrem Kreis

Hundewesen

27 Hundewesen

Rubriken

- 3 Editorial
- 26 **Der Frischling** – Die Kinderjägerseite

HEGELEHRREVIER

Lernort-Natur-Tag 2025

Mitte September konnte der Landesjagdverband Schleswig-Holstein rund 300 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte aus dem Dänischen Wohld zum Lernort-Natur-Tag 2025 im Hegelehrrevier Grönwohld begrüßen. An zahlreichen Stationen stellten sich die Schulkinder spannenden Aufgaben, kniffligen Rätseln und lustigen Geschichten rund um die Themen Wild, Wald, Jagd und Naturschutz. Auch das gemeinsame Mittagessen unter freiem Himmel durfte – wie in jedem Jahr – nicht fehlen. Ein großer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus den Kreisjägerschaften sowie den hauptamtlichen Kräften vor Ort, die diesen besonderen Tag wieder möglich gemacht haben.

LJV

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Neue Obleute gewählt



Foto: René Hartwig

„Tue Gutes und sprich darüber!“ – unter diesem Motto trafen sich Mitte September die Kreisobleute für Öffentlichkeitsarbeit der Kreisjägerschaften in der „Olen Smeede“ auf Gut Neuhaus im Kreis Plön. Neben einer Besichtigung des dortigen Naturschutzgebietes, das durch die engagierten Verbandsmitglieder Christoph Keller und Thorolf Wellmer betreut wird, standen zahlreiche Themen auf der Tagesordnung: Wildbretvermarktung, Goldschakal, invasive Arten und vieles mehr. Auch Wahlen fanden statt. Neue Landesobfrau für Öffentlichkeitsarbeit ist Lena Callsen (Bildmitte) aus der Kreisjägerschaft Nordfriesland. Unterstützt wird

sie nun von Hendrik Löffler aus der Kreisjägerschaft Stormarn und Nicole Köstner aus Kiel. Gemeinsam möchten sie neue Impulse setzen. Ein herzliches Dankeschön gilt der Kreisjägerschaft Plön für die gelungene Ausrichtung sowie unseren ausgeschiedenen Obleuten für ihr jahrelanges Engagement. Unseren neugewählten Obleuten wünschen wir viel Erfolg!

LJV

LANGENLEHSTENER HEIDE

Neues Wolfsterritorium in Schleswig-Holstein

Im Südosten des Landkreises Herzogtum Lauenburg wurde ein neues Wolfsterritorium „Langenlehstener Heide“ bestätigt. Grundlage sind mehrere Wildkamera-Nachweise eines Wolfspaares seit Dezember 2024. Weitere Territorien bestehen im Kreis Segeberg und im Sachsenwald, letzteres aktuell ohne Nachweise. Ob das frühere Rudel im Gebiet Langenlehsten-Leisterförde noch existiert, ist unklar. Meldungen zu Wölfen oder Goldschakalen bitte an die Wolfshotline Schleswig-Holstein (0174-633 033 5) oder das Landesamt für Umwelt (04347-704 382). Zuständig für das Monitoring ist das Wolfsmanagement des Landesamts, das alle Nachweise sammelt und online veröffentlicht.

LJV

JAEGER NXT COMPOSITE

GERADEZUGREPETIERER

Intuitiv. Sicher. Schnell.

iSight-System
Korn und Kimme
für Schalldämpfer
abnehmbar



SONDERANGEBOT

UVP € 2.199,-

€ 1.799,-

Perfekter Griff durch Soft Touch Einlagen

5+1 Magazin mit Sperre

echter Handspanner mit Kickdown-Kammergriff

Auf Knopfdruck verstellbarer Schaftücken

Schaftkappen wechselbar für perfekte Länge

Erhältlich im Fachhandel.

HAENEL

www.cg-haenel.de

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Bitte Erwerbserlaubnis mit einsenden. Achtung: Identservice- und Versandkosten siehe AGB Versand.

NIEDERWILDHEGE

Schwingenmonito- ring startet



Enten gehören zu den am weitesten verbreiteten Wasservögeln in Mitteleuropa. Sie besiedeln unterschiedlichste Lebensräume – von großen Seen und Flusslandschaften bis hin zu Kleingewässern in Städten. Ihre hohe Anpassungsfähigkeit macht sie zu einem wichtigen Bestandteil unserer heimischen Tierwelt. Für das Wildtiermanagement und eine nachhaltige Jagd spielen belastbare Daten zu Altersstruktur, Geschlechterverhältnis und Populationsdynamik eine zentrale Rolle. Genau hier setzt eine neue Funktion der Tierfund-Kataster-App an: Das Schwingenmonitoring für Stockenten. Mithilfe von Fotos erlegter Tiere können Alter und Geschlecht bestimmt werden. Diese Informationen fließen direkt in wissenschaftliche Auswertungen ein und liefern eine wertvolle Grundlage für die nachhaltige Bejagung. Um am Schwingenmonitoring teilzunehmen, laden Sie einfach die Tierfund-Kataster-App herunter oder aktualisieren Sie die bestehende Version. Nach der Jagd öffnen Sie die App, wählen im Startmenü den Punkt „Schwingenmonitoring“ und folgen den Fotoanleitungen. Schritt für Schritt wird Ihnen gezeigt, welche Aufnahmen benötigt werden. Insgesamt sind fünf Fotos erforderlich: vom Kopf, von der Oberseite des Stoßes, von der Oberseite der Schwinge, von den Schirmfedern sowie von der Armfederdecke. Anschließend laden Sie die Bilder direkt in der App hoch und leisten damit einen aktiven Beitrag zum Monitoring und zur nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Entenbesätze. Das Schwingenmonitoring ist ein Projekt des LJV Schleswig-Holstein in Kooperation mit der Universität Gießen und der LJV Niedersachsen, finanziert durch den DJV.

LJV

SEMINAR

Jagd- und Naturschutz

Vom 28. bis 30. Mai 2026 findet das Jagd- und Naturschutzseminar in Flintbek statt. Die anerkannte Fortbildung erfüllt die Voraussetzungen zur Bestätigung von Jagdaufsehern und kann gemäß dem Bildungsurlaubsgesetz SH als Bildungsurlaub genutzt werden. Das Seminar umfasst ein abwechslungsreiches Programm mit Fachvorträgen zu jagd- und naturschutzrelevanten Themen, rechtlichen Grundlagen und jagdpolitischen Entwicklungen. Mittagessen und Tagungsgetränke sind für alle 3 Tage inklusive. Alle Informationen finden Sie unter www.ljv-sh.de

LJV

AVIÄRE INFLUENZA

Wildvogelmonitoring 2025

In diesem Jahr führt Schleswig-Holstein ein verstärktes Monitoring auf Aviäre Influenza (Geflügelpest) bei Wildvögeln durch. Mindestens 700 Proben, darunter kombinierte Rachen- und Kloakentupfer sowie Kotproben, sollen von bejagten Wildvogelarten wie Gänsen, Krähen und Fasanen entnommen werden. Die Probenentnahme erfolgt vorrangig in den Monaten September bis Januar und wird von Jagdausübungsberechtigten nach genauer Anweisung der Veterinärämter durchgeführt. Die Veterinärämter koordinieren dabei die Ausgabe der Tupfer, die Rückgabe der Proben und die Begleitscheine. Die Jägerschaft wird gebeten bei der Umsetzung zu unterstützen, um eine effektive Früherkennung der Geflügelpest zu gewährleisten. Sprechen Sie die Veterinärämter vor Ort an.

LJV



Foto: Sebastian Grell

JUNGWILDRETTUNG

Bestellrunde für LJV- Kitztaschen 2026 startet

Rehkitze und anderes Jungwild vor dem Mähtod zu bewahren, gelingt vielerorts dank Wärmebilddrohnen und dem Einsatz der Jägerschaft. Doch die sichere Verwahrung bis zur Freilassung bleibt eine Herausforderung. Die Lösung: Für die Rettungssaison 2026 stellt der Landesjagdverband erneut die durchdachten Kitztaschen bereit. Sie bieten Schatten, Frischluftzufuhr, sind leicht zu tragen und ermöglichen eine schonende Freilassung ohne direkten Menschenkontakt. Die Kitztaschen können ab sofort für die Jungwildrettungssaison 2026 vorbestellt werden. Damit steht auch im kommenden Jahr ein zuverlässiges Hilfsmittel zur Verfügung, um Jungwild während der Mahd sicher zu verwahren. Vorbestellungen können direkt über den LJV-Shop oder über den QR-Code erfolgen. Beachten Sie bitte die Abholinformationen.

LJV



POLITISCHER AUSTAUSCH

Sommerbereitung mit dem CDU-Arbeitskreis Umwelt- und Agrar

Ende August begrüßte der Landesjagdverband im Rahmen der Sommerbereitung des CDU-Arbeitskreises Umwelt- und Agrar die Landtagsabgeordneten Cornelia Schmachtenberg, Rixa Kleinschmidt, Sönke Siebke und Manfred Uekermann im LJV-Hegelehrrevier. Das Präsidium, allen voran Präsident Wolfgang Heins, freute sich über den offenen und konstruktiven Austausch. Auf der Tagesordnung standen wichtige Themen für die Jagd und den Naturschutz in Schleswig-Holstein: von der Jungwildrettung über die Niederwildhege und Jugendarbeit bis hin zu aktuellen Herausforderungen wie der Ausbreitung der Nutria oder der Zerschneidung von Lebensräumen. Wildmeister Christopher von Dollen bot dazu praxisnahe Einblicke in die vielfältige Arbeit der Jägerschaft. Zum Abschluss klang der Tag bei Kaffee und Kuchen aus. Wir bedanken uns herzlich bei den Abgeordneten für den Besuch und das Interesse an der Jagd sowie an all den Themen, die uns Jägerinnen und Jäger im Land zwischen den Meeren bewegen. **LJV**

STIFTUNG NATURSCHUTZ

Chance für einen gemeinsamen Neuanfang

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. hat die Kooperationsvereinbarung mit der Stiftung Naturschutz zum 4. April 2026 gekündigt. Der LJV und die Stiftung arbeiten in vielen Bereichen zusammen - von der Bewirtschaftung der sogenannten PRONatur-Flächen, über die Betreuung von Naturschutzgebieten im Auftrag des Landes bis hin zu Projekten wie dem Rotwildmanagement oder der Schaffung von Lebensraumver-

bänden. Um diese Zusammenarbeit zu strukturieren, wurde 2021 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Diese regelte unter anderem den Informationsaustausch bei der Ausweisung von Eigenjagdbezirken (EJB) der Stiftung und die Einbindung lokaler Jägerinnen und Jäger in das Wildtiermanagement. In der Präsidiumssitzung im Juni 2025 wurde besprochen, diese Vereinbarung fristgerecht zu kündigen. Bis April 2026 gilt die bestehende Kooperationsvereinbarung weiterhin. Gleichzeitig soll nun im Dialog mit der Stiftung Naturschutz eine tragfähige, zukunftsorientierte Grundlage für die nächsten Jahre geschaffen werden, die die Partizipation der Jägerschaft verbessert. Die Kündigung ist damit nicht das Ende, sondern eine Möglichkeit für einen konstruktiven Neuanfang mit dem Ziel, die Zusammenarbeit im Sinne von Natur-, Artenschutz- und Jagd weiter zu stärken. **LJV**

BUNDESMEISTERSCHAFT

Schützinnen und Schützen glänzen

Insgesamt 583

Schützinnen und Schützen trafen sich aus dem gesamten Bundesgebiet bei der 69. Bundesmeisterschaft in Buke (Nordrhein-Westfalen). Die Schützinnen und Schützen



aus Schleswig-Holstein lieferten starke Leistungen ab. Bundesmeister im Büchenschießen wurde Jan Henrik Holst mit 195 von 200 möglichen Punkten. Rika Witt wurde Bundesmeisterin in der Büchse mit 194 Punkten. In der Mannschaftswertung der Damen gab es Gold für Schleswig-Holstein mit 1.214 Punkten. Tjark Christian Brogmus holte sich Silber in der Flinte. In der Juniorenklasse kam die Mannschaft aus Schleswig-Holstein mit 1.269 Punkten auf Platz 2. Bronze mit 313 Punkten ging an Johanna Eckardt. Ebenso Bronze gab es für Johannes Tode in der Kurzwaffe. Gold, Silber und Bronze sicherten sich Rasmus Schmielau, Tjark Christian Brogmus und Falk-Wilhelm Schlüter in der Kombination der Jugendklasse. Herzlichen Glückwunsch an alle unsere Schützinnen und Schützen - und ein großes Dankeschön an unsere Landesschießobfrau Wanja Ellerbrock und alle, die im Hintergrund für Organisation und gute Stimmung sorgten. **LJV**



»Wer Wandel will, muss Verantwortung tragen«

MATTHIAS KLOTZ IM EXKLUSIVEN INTERVIEW

Legalwaffenbesitzer geraten immer wieder ins Visier politischer Diskussionen und öffentlicher Kritik – zu Unrecht. Dies wurde auch auf dem diesjährigen Bundesjägertag in Bonn erneut deutlich.

Trotz verschwindend geringer Zahlen in Bezug auf sicherheitsrelevante Vorkommnisse, flammt die Debatte um eine Verschärfung des Waffenrechts regelmäßig auf. Besonders in Nordrhein-Westfalen zeigen aktuelle Daten, dass die Sorge vor legalem Waffenbesitz statistisch kaum haltbar ist – wie NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) auf dem diesjährigen Bundesjägertag betonte. Grund genug für uns, mit Matthias Klotz, dem Vorsitzenden und Geschäftsführer des Bundesverbands Zivile Legalwaffenbesitzer (BZL), über die aktuelle Lage, die öffentliche Wahrnehmung und die Herausforderungen politischer Lobbyarbeit zu sprechen.

Herr Klotz, was war der Auslöser für die Umbenennung von „Forum Waffen-

recht“ (FWR) in „Bundesverband zivile Legalwaffen“ (BZL) im Jahr 2024?

Die Umbenennung war die logische Konsequenz aus der strukturellen und kommunikativen Neuausrichtung des Verbandes, da die Interessenvertretung des zivilen Legalwaffenbesitzes heutzutage in erster Linie eine politische und publizistische Herausforderung ist. Natürlich ist und bleibt das Waffenrecht der für uns maßgebliche Regelungsrahmen – aber Veränderungen und vor allem für uns spürbare Verbesserungen sind die Konsequenz gesellschaftspolitischer Prozesse – und diese kann man eben in erster Linie nicht juristisch, sondern politisch und publizistisch beeinflussen.

Als jemand mit Jagdschein seit 1988 – was bedeutet für Sie persönlich verantwortungsvoller Waffenbesitz?

Ich bin mit der Jagd und Jagdwaffen groß geworden und kann mich noch als Kind daran erinnern, dass die Gewehre meines Vaters in einem einfachen Holzschrank mit Glastür standen. Es war aber für alle in der Familie völlig klar, dass diese Geräte „unantastbar“ sind, und völlig selbstverständlich hat sich jeder daran gehalten. Denn eines wurde uns vom ersten Tag an in Bezug auf Waffen beigebracht: Respekt und daraus folgernd absolute Disziplin im Umgang. Diese – neudeutsch würde man sagen – „Gun Discipline“ ist für mich der Kern verantwortungsvollen Waffenbesitzes. Denn sie schließt alles mit ein, was mit dem verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit Waffen zu tun hat – egal, ob zuhause bei der Aufbewahrung, im Revier, auf dem Schießstand oder auf dem Weg dorthin. Und für

diese „Gun Discipline“ braucht es auch keine kleinkarierten Gesetze, die uns vorschreiben, dass selbst der als Waffe völlig untaugliche Schalldämpfer in den Waffenschrank muss. Denn Jäger, Sportschützen und Sammler haben diese Gun Discipline ohne jede Frage, und das ist auch belegbar. Setzen Sie einfach die jährlich von Jägern, Sportschützen und Sammlern abgegebene Schüsse ins Verhältnis zu den damit verbundenen Unfällen, die auf grober Fahrlässigkeit beruhen – dann werden sie eine verschwindend geringe Quote erhalten, die im Vergleich zu anderen gefahrgeneigten Tätigkeiten ihresgleichen sucht.

Was hat Sie motiviert, die Geschäftsführung des BZL zu übernehmen?

Schon als Delegierter der Blaser Group in den jeweiligen Verbänden war ich ein Verfechter einer weit progressiveren Kommunikation für unsere Sache. Nach meiner Zeit in der Industrie habe ich diese Position dann auch als Berater des Forum Waffenrecht vertreten, als es um dessen Neuausrichtung ging. Schließlich wurde ich seitens der Vorstandverbände des FWR/BZL gefragt, ob ich die Geschäftsführung und den Vorstandsposten im BZL übernehmen möchte und habe keine Sekunde gezögert. Denn wenn man etwas verändern will, dann muss man auch Verantwortung übernehmen. Das ist zwar weit schwieriger, als auf der „Beobachter-Tribüne“ zu sitzen und im Nachhinein alles besser zu wissen, aber der einzige Weg, um Dinge in dieser Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Wie hat sich der BZL seit seiner Gründung 1997 inhaltlich und strukturell weiterentwickelt?

Die politische und mediale Welt war 1997 ja eine völlig andere. Social Media steckte in den Kinderschuhen, die politische Auseinandersetzung war weit weniger plakativ, und das publizistische Tempo war gelinde gesagt „gemächlich“. In diesem Umfeld war die viel beschworene „Hinterzimmer-Diplomatie“ fester und oft auch entscheidender Bestandteil der politischen Meinungs- und Willensbildung. Da hat das Forum Waffenrecht einiges erreicht, sehr oft Schlimmeres verhindert und sich natürlich auch ständig mitentwickelt. Doch in den letzten Jahren hat sich diese Welt um fast 180 Grad gedreht –



Foto: Privat

Matthias Klotz (54) jagt in einem Niederwildrevier in Brandenburg. Immer mit dabei: Sein DK-Rüde Asmus vom großen Luch.



**Gemeinsam für Freiheit und Sicherheit!
Jetzt BZL-Mitglied werden: www.bzl.net**

und da haben die bewährten Rezepte einfach nicht mehr in dem Umfang gegriffen, wie das in der Vergangenheit der Fall war. Also wurde der Entschluss zur kompletten Neuausrichtung gefasst, wobei die guten Kontakte zur Politik natürlich weiterhin Bestand haben.

Welche konkreten Aufgaben übernimmt der BZL im Alltag für seine Mitglieder?

Ganz generell sind wir die Stimme unserer Mitglieder gegenüber Politik und Gesellschaft, die aufzeigt, dass verantwortungsvolle Legalwaffenbesitzer aus der

Mitte der Gesellschaft kommen, fest auf dem Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung stehen und keinerlei Gefahr für die innere und öffentliche Sicherheit darstellen. Und diese Stimme kann richtig laut und deutlich werden, wenn politische Kräfte, wie z. B. Nancy Faeser und die Ampel-Koalition, genau diese Menschen zum Sündenbock für chronische Plan- und Hilflosigkeit gegenüber Terrorismus, Extremismus und Gewaltkriminalität machen. Das hat unsere Petition gegen das Sicherheitspaket deutlich gezeigt.

Im „Alltags-Support“ unserer Mitglieder sind wir Anlaufstation für Informationen von der Basis, vor allem wenn es bei der Umsetzung des Waffengesetzes auf Landes- oder Kreisebene „hakt“. Dann werden wir – je nach Sachlage – hinter den Kulissen oder aber auch öffentlich aktiv. Bestes Beispiel war unsere Be- ➤

richterstattung aus dem Sommer über die Regelung zur Höchstanzahl von Langwaffen für Jäger im Landkreis Karlsruhe, auf die uns ein BZL-Mitglied aufmerksam gemacht hat. Wir haben das Landratsamt selbst und das Innenministerium Baden-Württemberg angeschrieben und parallel mit dem Bundesinnenministerium gesprochen, wie man solche regionalen Alleingänge verhindern kann. Parallel dazu sind wir mit weiteren Waffenbehörden in Kontakt, bei denen ebenfalls recht eigenwillige Auslegungen des Waffengesetzes zu Tage treten und setzen uns dort für die berechtigten Anliegen der Legalwaffenbesitzer ein.

Und wenn es einmal behördlich oder juristisch ganz „dick“ kommt, leiten wir die Anfrage bzw. Information an auf das Waffenrecht spezialisierte Anwälte weiter, denn ab einem gewissen Punkt hilft nur noch individueller juristischer Beistand.

Wie sehen Sie die Rolle des BZL innerhalb der deutschen Waffenrechtsdebatte?

In den letzten eineinhalb Jahren ist es uns gelungen, als hochkompetente und vor allem auch seriöse Institution wahrgenommen zu werden, die bei der Vertretung der Interessen des Legalwaffenbesitzes immer auch die innere und öffentliche Sicherheit im Blick hat. Das ist enorm wichtig, denn unabhängig davon, ob wir als Jäger, Sportschützen oder Sammler legal Waffen besitzen, sind wir im öffentlichen Raum ganz normale Bürgerinnen und Bürger mit den gleichen Sorgen, Ängsten und vor allem Erwartungen an unsere Sicherheit wie alle anderen auch. Dieser breite Fokus macht uns zu einem relevanten Gesprächspartner auf Augenhöhe, von dem aber auch alle wissen, dass er deutlich den Mund aufmacht, wenn es sein muss. Darüber hinaus spielt der BZL aber noch eine weitere ganz entscheidende Rolle, da er als einziger Verband „fraktionsübergreifend“ aufgestellt ist. Wir bündeln als Dachorganisation unserer Vorstandsverbände DJV, BHDS, BDMP, BDS, BVS und JSM das ganze Spektrum aus Jagd, Schießsport, Herstellung und Handel. Darüber hinaus sind noch weitere Verbände, Vereine und Unternehmen aus den Bereichen Schneidwaren, Sammeln, Bogensport und anderen Disziplinen bei uns Mitglied. Für Politik und Medien sind wir also nicht nur zahlenmäßig ein sehr relevanter Play-



Foto: Privat

Während des Bundestagswahlkampfs hatte Matthias Klotz die Gelegenheit, Friedrich Merz die Probleme rund um das Waffengesetz zu schildern.

er, sondern auch ein Generalist des Legalwaffenbesitzes, der durch sein breites Spektrum verhindert, dass die Interessen des einen gegen die des anderen ausgespielt werden.

Legale Waffenbesitzer stellen keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit dar. Was tun Sie konkret, um dieses Bild in Politik und Öffentlichkeit zu stärken?

Wir kämpfen zum Beispiel vehement darum, dass genau zu diesem Fakt valide Zahlen auf den Tisch kommen – heißt konkret, dass die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) bei Straftaten mit Schusswaffen endlich zwischen legalen und illegalen Waffen unterscheidet. Denn da, wo solche Zahlen vorliegen, belegen diese ganz eindeutig, dass Legalwaffenbesitzer bei Straftaten mit Waffenmissbrauch eine geradezu verschwindende Minderheit darstellen.

Die Diskussion um Waffenbesitz ist oft eine rein emotional geführte Debat-

te, bei der der Slogan „Waffen sind generell böse“ bei uninformierten Menschen schnell verfährt. Genau da setzen wir an und stellen deutlich heraus, dass wir in Deutschland kein Tatmittelpromblem, sondern ein Täterproblem haben. Das ist uns gerade rund um das Sicherheitspaket und die dort enthaltenen Messerverbote sehr gut gelungen, da nach unseren Berichterstattungen und durch detaillierte Hintergrund-Informationen haben nicht wenige renommierte überregionale Medien deutlich hervorgehoben, dass die Messer nicht das Problem sind. Trotzdem müssen wir künftig noch mehr Aufklärung außerhalb unserer Community leisten. Unwissenheit und Desinformation sind nämlich die Haupttriebfeder für eine spontane Ablehnung von zivilem legalen Waffenbesitz. Dazu trägt auch die immer weiter um sich greifende „Political Correctness“ bei, die viele Menschen dazu bewegt, eine gefühlte mehrheitsfähige „Gutmeinung“ zu vertreten.

Interview: René Hartwig

EINLADUNG

14. Landeshubertusmesse des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e. V.

Samstag, 15. November 2025 um 18.00 Uhr, mit Parforcehornbläsern aus ganz Schleswig-Holstein und anderen Bundesländern. Einstimmung ab 17.30 Uhr durch die Probstei Jagdhornbläser unter der Leitung von Herrn Erwin Janke, und das Kieler Bläsercorps unter der Leitung von Frau Elisabeth Fricke.

Landeshubertusmesse 2025 – Ein kulturelles und musikalisches Ereignis in Kiel

Die Landeshubertusmesse ist zurück! Am **Samstag, dem 15. November 2025**, wird die traditionsreiche Messe in der **St. Nikolai Kirche zu Kiel** gefeiert – dem ältesten Gebäude der Stadt und zugleich der Ort, an dem die Messe 1997 erstmals stattfand.

Inzwischen hat sich die Landeshubertusmesse zu einer festen kulturellen Größe in Schleswig-Holstein entwickelt. Alle zwei Jahre wird sie in wechselnden Regionen und Kirchen des Landes gefeiert und begeistert dabei Menschen weit über die Jägerschaft hinaus.

Die Hubertusmesse ist ein feierlicher Gottesdienst zu Ehren des heiligen Hubertus, der als Patron der Jäger gilt. Seine Lebensgeschichte – vom unbedachten Jäger zum verantwortungsvollen und achtsamen Menschen – steht sinnbildlich für einen Wandel, den auch unsere heutige Beziehung zur Natur dringend braucht.

Die musikalische Gestaltung der Messe ist außergewöhnlich: **Parforcejagdhörner**, ursprünglich als Signalinstrumente bei der Jagd eingesetzt, verleihen den liturgischen Teilen der französischen „Grande Messe de St. Hubert“ einen einzigartigen, festlichen Klang. In einigen Passagen tritt die **Orgel** hinzu und schafft ein eindrucksvolles Raum- und Klangerlebnis. Dieses Zusammenspiel von Wort und Musik verspricht einen tief berührenden Moment – eindrucksvoll, feierlich und unvergesslich.

Die Predigt hält **Pastorin Maren Schmidt**. Die musikalische Leitung übernimmt **Michael Mull**, an der Orgel begleitet **KMD Volkmar Zehner**, Organist der St.-Nikolai-Kirche, die Bläser und die Gemeinde. Die **Gesamtleitung** liegt bei **Frau Mandi-Rose Wargenau-Hahn**, Landesbläserobfrau des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V.

14. LANDESHUBERTUSMESSE IN DER SANKT NIKOLAI KIRCHE ZU KIEL

15. NOVEMBER 2025 | 18.00 UHR

PARFORCEHORNBLÄSERINNEN UND -BLÄSER AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN
UND GÄSTE AUS ANDEREN BUNDESLÄNDERN

JAGDLICHES KONZERT IN DER KIRCHE UM 17.30 UHR

PROBSTEIER UND KIELER BLÄSERCORPS
UNTER DER LEITUNG VON ERWIN JANKE UND ELISABETH FRICKE
GOTTESDIENSTLEITUNG: PASTORIN MAREN SCHMIDT
MUSIKALISCHE LEITUNG: MICHAEL MULL
ORGEL: KIRCHENMUSIKDIREKTOR VOLKMAR ZEHNER
AUSRICHTER: LANDESJAGDVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.
UND DIE KREISJÄGERSCHAFT KIEL E.V.
GESAMTLEITUNG: MANDI-ROSE WARGENAU-HAHN, LANDESBLÄSEROBFRAU

LANDESJAGDVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V. KREISJÄGERSCHAFT KIEL E.V.

Der **Landesjagdverband Schleswig-Holstein**, die **Kreisjägerschaft Kiel** sowie die **Kirchengemeinde St. Nikolai** laden herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein. Die Kirche wird traditionsgemäß von Jägerinnen und Jägern festlich geschmückt – ein Anblick, der die Würde und Feierlichkeit des Anlasses unterstreicht. **Herzliche Einladung an alle Interessierten!**
Weitere Informationen unter:
www.ljv-sh.de/lhm-2025

Hubertusmessen 2025

Liste der mitgeteilten Hubertusmessen 2025 im LJV
Bei vielen Hubertusmessen findet eine halbe Stunde vorher ein Vorkonzert der örtlichen Bläsergruppen in der Kirche statt.

Datum	Uhrzeit	Name der Kirche	Adresse der Kirche	Bläsercorps	KJS
01.11.25	19.00 Uhr	ev. Kirche zu Dänischen Hagen	Kirchenstr. 5, 24229 Dänischenhagen	Eckernförder Parforcehornbläserkreis	Eckernförde
02.11.25	18.00 Uhr	St. Petri Kirche	Petriweg 1, 24354 Rieseby	Eckernförder Parforcehornbläserkreis	Eckernförde
02.11.25	17.00 Uhr	Martin Luther Kirche	Kirchenweg 4, 25917 Achtrup	Bläserkorps Südtondern	Nordfriesland
24.10.25	19.00 Uhr	St. Johannis Kirche	Hauptstr. 22, 23714 Neukirchen	Diana Plön	Eutin
25.10.25	17.00 Uhr	Kirche Sülfeld	Am Markt 16, 23867 Sülfeld	Diana Plön	Segeberg
26.10.25	19.00 Uhr	Vicelinkirche	An der Kirche 2, 23820 Pronstorf	Diana Plön	Segeberg
02.11.25	17.00 Uhr	St. Marienkirche	Kirchplatz 5, 23795 Bad Segeberg	Diana Plön	Segeberg
07.11.25	19.00 Uhr	Nikolai Kirche	Markt 25, 24306 Plön	Diana Plön	Plön
09.11.25	17.00 Uhr	Kirche Sarau	Am Kirchplatz 1, 23719 Glasau	Diana Plön	Segeberg
07.11.25	18.00 Uhr	St. Aegiden Kirche Lübeck	Aegidienhof 1-3, 23552 Lübeck	Lübeck	Lübeck
08.11.25	18.00 Uhr	St. Fabian-und St. Sebastian Kirche	Alt Rensefeld24, 23611 Ba Schwartau	Lübeck	Lübeck
09.11.25	17.00 Uhr	Kreishubertusmesse Ratzeburger Dom	Domhof 18, 23909 Ratzeburg	Lübeck Freischütz/ Eutin	Herzogtum Lauenburg
19.10.25	18.00 Uhr	St. Michaeliskirche Eutin	Schloßstr. 2, 23701 Eutin	Freischütz Eutin	Eutin
26.10.25	18.00 Uhr	Ratekau	Hauptstr. 10, 23626 Ratekau	Freischütz Eutin	Eutin
02.11.25	17.00 Uhr	St. Antoniuskirche Neukirchen i.H.	An der Kirche18a, 23779 Neukirhe i.H.	Freischütz Eutin	Oldenburg i.H.
09.11.25	18.00 Uhr	Heiligen-Geist-Kirche Wacken	Hauptstr. 36, 25596 Wacken	Parforcehornbläser Wilstermarsch	Steinburg
01.11.25	18.00 Uhr	Vicelinkirche zu Neumünster	Hinter der Kirche 1, 24534 Neumünster	Angeliter Parforce	Neumünster
02.11.25	17.30 Uhr	St. Marien zu Sörup	Schulstr. 1, 24966 Sörup	Angliler Parforce	Flensburg
09.11.25	18.00 Uhr	St. Laurentius Kirche	Dorfstr. 5, 24969 Großenwiehe	Angeliter Parforce	Flensburg
02.11.25	17.00 Uhr	Alt-Rahlstedter Kirche	Pfarrstr. aße 19, 22149 Hamburg	Ahrensburger Parforcehornbläser	Hamburg
01.11.25	19.30 Uhr	Meldorfer Dom	Klosterhof 19, 25704 Meldorf	Parforcehornbläser Rendsburg - Schleswig	Dithm. Nord/Süd
02.11.25	17.30 Uhr	Hamdorfer Kirche	Dorfstr. 15, 24805 Hamdorf	Parforcehornbläser Rendsburg -Schleswig	KJS RD-Ost
07.11.25	18.00 Uhr	Catharinen Kirche	Dorfstr. 1, 24259 Westensee	Parforcehornbläser Rendsburg-Schleswig	Nordeutscher Jagd- u. Rennverein zu Kiel
08.11.25	19.00 Uhr	Auf dem Erlenhof-Aukrug- Innien	Itzehoer Str, 26, 24613 Aukrug	Parforcehornbläser Rendsburg _Schleswig	KJS RD-West
09.11.25	18.00 Uhr	St. Marien-Kirche Delve	Süderstr. 6, 25788 Delve	Parforcehornbläser Rendsburg Schleswig	Dithm. Nord/Süd
26.10.25	17:00 Uhr	Heiligen Geist Kirche, Barmstedt	Kirchenstrasse , Barmstedt	Jagdhornbläsergruppe Bullenkuhlen	Pinneberg

MYXOMATOSE

Aktuelles zur Myxomatose beim Feldhasen

Die Myxomatose, eine durch ein Pockenvirus verursachte Erkrankung, ist längst nicht mehr nur ein Problem der Wildkaninchen. Wie die Wissenschaftlerin Dr. Luisa Fischer im Gespräch mit dem Deutschen Jagdverband (DJV) erklärt, breitet sich das Virus inzwischen auch unter Feldhasen in ganz Mitteleuropa aus. Ursprünglich wurde die Krankheit 1896 in Uruguay bei Hauskaninchen nachgewiesen, deren wilde Verwandte als natürlicher Wirt gelten. In den 1950er-Jahren wurde das Virus gezielt nach Frankreich und Australien eingeschleppt, um Kaninchenbesätze einzudämmen – mit verheerenden Folgen: Sterblichkeitsraten von bis zu 90 Prozent waren die Folge.

Eine entscheidende Wende trat 2018 ein, als eine Virusmutation erstmals massenhaft Iberische Feldhasen auf der Iberischen Halbinsel infizierte. Von dort gelangte dieselbe Virusvariante 2023 an den Niederrhein und breitete sich sprunghaft aus. Ob durch globalen Warentransport, Tourismus oder infizierte Tiere – eine menschengemachte Verschleppung gilt nicht als unwahrscheinlich.

Inzwischen wird die Myxomatose bei Feldhasen nicht nur in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, sondern auch in Schleswig-Holstein, Bayern und Niederösterreich nachgewiesen. Experten gehen davon aus, dass sich der Erreger in den heimischen Besätzen dauerhaft etablieren wird. Besonders gefährdet sind seltene Arten wie der Korsika-Hase oder der Ginsterhase in Nordwestspanien. Übertragen wird das Virus wahrscheinlich durch Stechinsekten wie Mücken, Flöhe oder Zecken. Aber auch direkter Kontakt, etwa bei Rankkämpfen, oder indirekte Übertragung über Kleidung, Jagdausrüstung oder Hunde sind theoretisch möglich. Da Pockenviren lange in der Umwelt überdauern, bleibt das Risiko über Monate bestehen. Entscheidend für seuchenhafte Ausbrüche ist weniger die Dichte der Hasenbesätze, sondern vielmehr die Zahl der Überträger – ein mückenreicher Sommer wie 2024 begünstigt daher die Ausbreitung.

Für Jäger bedeutet das eine besondere Verantwortung. Dr. Fischer betont, dass eine nachhaltige Bejagung nur mit genauer Bestandsüberwachung möglich ist. Regelmäßige Zählungen mit Scheinwerfer oder Wärmebildtechnik liefern wertvolle Daten, die durch Dokumentation von Krankheiten und Nachwuchs ergänzt werden sollten. Verendete Tiere müssen geborgen und an Veterinärämter gemeldet werden, um die



Foto: Sebastian Grell/DJV

Todesursache sicher zu klären. Hygiene spielt ebenfalls eine zentrale Rolle: Kleidung, Stiefel, Hunde und Ausrüstung dürfen nicht zum Transportweg für Krankheitserreger werden. Schon einfache Maßnahmen – etwa saubere Stiefel bei Gesellschaftsjagden helfen, die Ausbreitung zu verhindern.

Kommt es in einem Revier zu einem akuten Ausbruch, sollte die Bejagung ausgesetzt werden. Zählungen unmittelbar vor Jagden ermöglichen eine realistische Einschätzung der Besätze. Auch bei der Hundearbeit ist Vorsicht geboten: In betroffenen Gebieten können erkrankte Tiere das Training stören und unnötige Belastungen verursachen. Kurzfristige Ausweichflächen sind daher sinnvoll. Besonders kritisch ist der Einsatz von Schlepptwild aus anderen Regionen oder Ländern, da Viren auch tiefgefroren überleben und so leicht eingeschleppt werden können. Eine Behandlung oder Impfung gegen Myxomatose beim Feldhasen existiert derzeit nicht. Ob sich – ähnlich wie bei Wildkaninchen – eine natürliche Resistenz entwickelt, bleibt abzuwarten. Hoffnung machen geplante Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Loeffler-Institut. „Unser Feldhase schlägt sich schon mit vielen Krankheitserregern herum“, so Fischer. „Es besteht Grund zur Zuversicht, dass er auch diese neue Herausforderung überstehen wird.“

Arbeitskreis Niederwild

Das vollständige und ausführliche Interview finden Sie unter www.ljv-sh.de oder über den QR-Code.



EHRENAMT FÜR DEN NATURSCHUTZ

Wild, weit, wunderbar: das Naturschutzgebiet Kudensee und Umgebung

Hans Koczorowski hat zwölf Jahre die kleine Perle in Dithmarschen betreut

Das Naturschutzgebiet Kudensee und Umgebung ist ein Schatz voller Artenvielfalt: Vögel, Pflanzen und seltene Tierarten machen es zu einem Ort, der Naturfreunde ins Staunen versetzt. Hans Koczorowski hat in den vergangenen zwölf Jahren das Gebiet betreut, hinter seinem Engagement steckt harte Arbeit: Gebietsbetreuung heißt auch, Verantwortung zu tragen, Lebensräume zu pflegen und immer wieder neu für den Erhalt der Oase zu kämpfen.

Der Kudensee ist mit rund 39 Hektar Fläche der größte See im Kreis Dithmarschen. Seit 1935 steht er mit seiner Umgebung unter Naturschutz; seit der letzten Neufestsetzung 1992 umfasst das Naturschutzgebiet eine Fläche von insgesamt 246 Hektar.

Und er kennt fast jeden Hektar dieser Fläche: Hans Koczorowski hat sich vor zwölf Jahren entschieden, sich als Gebietsbetreuer für das Naturschutzgebiet vor seiner Haustür zu engagieren. Nun hat der 80-Jährige das Amt abgegeben – unter anderem, weil er mehr Zeit mit seiner Ehefrau auf dem Golfplatz verbringen möchte.

Sein Fazit: „Ich habe das wirklich gern gemacht“, sagt er mit tiefer Überzeugung in der Stimme. Die Wasserfläche des Sees mit ihren Röhrichzonen sowie die im Süden angrenzenden ehemaligen Spülfelder und Feuchtgrünländer in den Gemeinden Kuden und Averlak dienen dem Erhalt bedrohter Pflanzen- und Tiergemeinschaften eines für die Marsch typischen Binnen-sees.

Einen guten Überblick über den Kudensee erhalten Besucher und Besucherinnen von einem Aussichtspunkt an der Geestkante im Dorf Kuden. Im Schutzgebiet selbst lädt eine hölzerne Aussichtsplattform am Westrand des Sees zur Naturbeobachtung ein. Koczorowski erinnert sich noch gut an den Bau des Aussichtsturms.

Noch viel mehr hat er die Seeadler in Erinnerung: „Immer Anfang März ging es auf Suche, wo sie wohl brüten würden.“ Viele Fotos hat er in seiner Sammlung, denn fast jedes Jahr war die Brut erfolgreich und Koczorowski konnte in kleinen Fotoserien die Entwicklung im Seeadler-Horst festhalten.

Allerdings ging dem passionierten Jäger noch viel mehr vor die Linse: Schwäne, Austernfischer, Brandgänse – die Liste ist lang. „Da die Jagd auf Raubwild nicht gestattet ist, hatten wir leider kaum noch Gelege von Kibitzen oder anderen Bodenbrütern. Das ist schade“, bedauert er.

Allerdings gehören daher Fuchs oder auch Marderhund zu Bewohnern des Naturschutzgebietes, die auch mal tagsüber zu beobachten sind.

Da Teile des Gebietes auch mit einem Wanderweg begehbar sind, hatte es der 80-Jährige auch mit den Problemen der Zivilisation zu tun: Die Zerstörung von Infotafeln gehörte leider genauso zur Tagesordnung wie das Abladen von Müll – auch damit hat sich Hans Koczorowski in den vergangenen Jahren immer wieder herumärgern müssen.

Die Feuchtgrünländer werden durch Landwirte extensiv bewirtschaftet und entwickeln sich mit Hilfe kleinerer Staumaßnahmen gut für brütende oder rastende Wasser- und Wiesenvögel. Das Gebiet besitzt größere Röhrichzonen, Bruchwaldreste und Weidengebüsche, das gesamte drei Kilometer lange Ufer ist bewachsen.

Zu den jüngeren Projekten der Stiftung Naturschutz gehört die Anlage eines Polders. Dabei handelt es sich um eine Maßnahme aus einem Vogelschutzprojekt für den Kibitz. Gleichzeitig könnte die Fläche als Überwinterungsgebiet für Zwergschwäne genutzt werden – so der Wunsch.

Während der zwölf Jahre, in denen Koczorowski das Naturschutzgebiet betreut hat, ist er mindestens zwei bis drei Mal pro Woche dort unterwegs gewesen. „Während der Brut des Adlerpaares sicher noch häufiger“, schmunzelt er. Regelmäßig wurden Berichte verfasst, damit auch die Eigentümer über das Geschehen informiert sind.

Die Betreuung war arbeitsintensiv, aber das Engagement hat ihm sehr viel Freude und Spaß gemacht, interessante Momente in der Natur hat er erlebt – und die werden ihn auch künftig begleiten.

Sorka Eixmann



Foto: Sorka Eixmann

Hans Koczorowski betreute mehrere Jahre das Naturschutzgebiet Kudensee und Umgebung.

WINTERLEHRGANG KJS OLDENBURG

Vom Fragesteller zum Fährtenleser

Ende September 2024 war es soweit. 23 neue Schüler fanden sich in Lensahn zur ersten Unterrichtsstunde des Winterlehrgangs zur Jägerausbildung Ostholstein ein. Die meisten tatsächlich doch schon länger aus der Schulzeit raus und trotzdem hoch motiviert, das grüne Abitur zu absolvieren.

Empfangen wurden wir von der Bläsergruppe Sipsdorf, die mit dem Klang der Hörner einen ersten Eindruck dieser traditionsreichen Freizeitbeschäftigung hinterlassen haben.

Zu dieser Zeit war keinem Schüler bewusst, wie Recht die Ausbilder haben werden, als sie bereits in der ersten Stunde verkündet hatten, dass wir zeitweise unsere Mitschüler öfter sehen werden als unsere Familien. Gewiss, jeder hat schon mal davon gehört, dass es zeitintensiv und sehr schwierig ist, den Jagdschein zu erlangen. Doch mit dieser Intensität hat wohl niemand gerechnet. Es ist nicht nur ein Hobby, es ist eine Passion und spätestens zum Ende des Lehrgangs wird einem jeden das auch bewusst.

Zunächst trafen wir uns zweimal wöchentlich in den Abendstunden für den Theorieunterricht. Doch das wurde ab Februar kräftig ausgeweitet auf die Samstage, an denen in Kasseedorf fleißig das jagdliche Schießen auf den Rehbock und das Tontauben-Schießen sowie die praktische Waffenhandhabung geübt wurde. Unter Anleitung von Enrico Kossak, der mit einer stoischen Ruhe immer und immer wieder dieselben Schritte an der Mauser 98 und am Drilling mit jedem Einzelnen durchgegangen ist, bis es auch der Letzte verstanden hat, verging die Zeit wie im Flug. Selbst vorm Sonntag wurde zum Schluss nicht Halt gemacht um uns Schüler die Geweih- und Pflanzenkunde sowie das Aufbrechen an einem frisch erlegten Bock zu zeigen.

Wir alle durften wahnsinnig viel lernen. Sei es über Wildtierkunde und Waffenkunde, die beiden prüfungsrelevantesten Fächer, die so verdammt vielfältig sind, dass es unmöglich ist, jemals alles zu wissen. Obwohl wir mal vorsichtig behaupten würden, dass Dirk Bacher und Klaus Ruske, die diese Themen mit uns behandelt haben, sehr nah dran sind, alles zu wissen und ihr Wissen nicht nur aus der Sicht der Wildbiologie, sondern auch aus Sicht des Tierschutzes und Menschlichkeit behandelt haben.

Nicht weniger wichtig ist natürlich das Fach Hundewesen. Dieses durften wir sowohl in der Theorie als auch ganz praxisnah erleben. Eckhard Ott fuhr mit uns öfter durch halb Ostholstein, um die Arbeit in einer Schliefenanlage zu demonstrieren, uns den Ablauf einer Deutsch-Drahthaar Jugendprüfung aufzuzeigen und natürlich direkt am eigenen Hund das Ausarbeiten

einer Schleppe vorzuführen. Dafür trafen wir uns morgens im Wald, in dem dann auch noch zusätzlich ein Förster auf uns wartete. Dieser erklärte uns die heimischen Baumarten und Begrifflichkeiten wie Naturverjüngung, Rückegasse und vieles mehr.

Ein weiteres Highlight war natürlich der Besuch der Nachsuchenführer aus Plön. In diesem Seminar wurden wir in den Themen Pirschzeichen, Anschluss und das korrekte Verhalten bei einer anstehenden Nachsuche unterrichtet. Erst dann wurde jedem einzelnen so richtig bewusst, wie anstrengend und gefährlich Nachsuchen sein können und man dankbar sein muss, dass es Gespanne gibt, die ein solches Engagement an den Tag legen.

Am Schwierigsten hatte es wahrscheinlich Andre Mittelstädt mit seinem Fach "Rechtskunde". Die Begeisterung hielt sich in Grenzen, obwohl allen bewusst ist, wie wichtig es ist, über die rechtlichen Grundlagen Bescheid zu wissen. Aber stets mit guter Laune, ein bisschen Humor und viel Naschi innerhalb der Schülerschaft verflohen auch diese Stunden irgendwie und wurden zum Schluss tatsächlich noch interessant, nachdem man sich an die Behörden-Sprache gewöhnt hatte.

Des Weiteren wurden einige von uns auf ihre teils erste Drückjagd als Treiber mitgenommen. Was das bedeutet, muss man wohl niemandem erklären. Es ist eine beeindruckende Erfahrung, gerade wenn man noch nie die Gelegenheit dazu hatte. Die Atmosphäre, der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit ist schwer zu beschreiben, man muss es einfach selbst erleben.

Das Wissen, das man an einem solchen Tag bekommt, ist nochmal intensiver und keiner sollte sich diese Möglichkeit entgehen lassen.

Es war spürbar, dass der Kurs nach dieser Jagd auch nochmal näher zusammengerückt ist. Das Eis war endgültig gebrochen, denn schließlich haben wir zusammen geschwitzt, sind gemeinsam über Gräben gesprungen und haben uns gegenseitig aus den Brombeerbüschen gezogen. Anschließend wurden aber alle mit einer warmen Suppe und netten Gesprächen belohnt.

Eine weitere tolle Erfahrung konnten wir auf Fehmarn beim Frettieren sammeln. Es war spannend, die Frettchen bei ihrer Arbeit zu sehen und wir waren einmal mehr erstaunt darüber, was es für außergewöhnliche Jagdhelfer gibt. Ganz ruhig und konzentriert liefen die Tiere von der einen Röhre zur nächsten, wurden zwischendurch nochmal umgesetzt und setzten ihre Suche fort.

An diesem Tag waren auch Falkner mit ihren beeindruckenden Greifvögeln vor Ort. Natürlich durfte

Foto: Privat



Jungjäger des Winterlehrgangs der Kreisjägerschaft Oldenburg.

die Theorie nicht zu kurz kommen und so erfuhren wir auch einiges über die Fütterung, Pflege und die Voraussetzungen zum Halten dieser Tiere.

Danach ging es gesammelt als Kurs in eine Gaststätte, um die Kälte aus den Gliedern zu bekommen und die Eindrücke sacken zu lassen.

Einen Pflichttermin dürfen wir nicht unerwähnt lassen. Das war das Fangjagdseminar. Für Jagd-Anwärter in Schleswig-Holstein ist es Pflicht daran teilzunehmen,

um überhaupt zur Prüfung zugelassen zu werden und für uns quasi auf einem Silbertablett serviert. Mit einem uns bekannten Seminarleiter in Kasseedorf war der Tag gut auszuhalten. Auch hier war alles sehr praxisnah gestaltet.

Es wurden viele Fallen aufgestellt, erklärt und vorgeführt und anhand von bildlichen Beispielen die Rechtsgrundlage dargestellt. Letztendlich sind wir wieder mal mit viel Wissen nach Hause gefahren.

Zum Ende des Kurses, kurz vor den Prüfungen, gab es die Gelegenheit gemeinsam zum Wildpark Eekholt zu fahren. Die Terminauswahl war knapp. Einmal mehr wurde uns bewusst, wie familiär wir bereits geworden sind, denn die Familien waren auch herzlich willkommen an diesem Ostermontag. Also kamen Partner, Kinder und Eltern mit, um das letzte Wissen in sich aufzusaugen und einen schönen Tag miteinander zu verbringen.

Zugegeben die letzten Monate waren anstrengend, wahnsinnig lehrreich und intensiv. Die Nächte waren kurz und auch die Familien und Freunde mussten sehr zurückstecken. Aber wir alle können froh und dankbar sein, diese hervorragende Ausbildung genossen zu haben. Jeder zur Prüfung angemeldete Jagdschüler hat die Prüfung bestanden, darf sich jetzt Jung-Jäger nennen und das ist doch ein brillantes Ergebnis.

Geschrieben von: Helena Schubert, Judith Frewert, Elin Benz und Madeleine Thies

29. PFLANZENBÖRSE IM AUTOHAUS ESTORFF

Über 10.000 heimische Sträucher und Bäume im Angebot

Zusammen mit der Kreisjägerschaft Plön veranstaltet das Autohaus Estorff die 29. Pflanzenbörse. Der Baum des Jahres 2025 darf natürlich nicht fehlen: die Amerikanische Roteiche (*Quercus rubra*), gekürt durch die Baum des Jahres – Dr. Silvius Wodarz Stiftung. Der Baum ist für seine Schnellwüchsigkeit, Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel und seine auffällige rote Herbstfärbung bekannt. Er wird als Ergänzung zu heimischen Baumarten insbesondere in der Forstwirtschaft diskutiert, ist aber aufgrund seiner Konkurrenzfähigkeit zu heimischen Eichen auch umstritten. Untersuchungen zeigen, dass sich die im Stammbereich lebenden Insektengemeinschaften kaum von denen der Stieleiche unterscheiden. Sie gilt als bedeutendste eingeführte Laubbaumart.

Das weitere Angebot stammt aus heimischer Produktion und umfasst „Renner“ wie Hainbuche, Ligus-

ter, Hasel und Feldahorn aber auch seltenere Arten wie Wildrosen, Wildobst und verschiedene Weidenarten (insgesamt 40 Arten). Die Pflanzen können sowohl zur Anlage von Knicks, Gartenhecken oder Streuobstwiesen verwendet werden.

Am Sonnabend, den 08.11. werden die Pflanzen auf dem Betriebsgelände in Plön, direkt an der B76, in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr zum Stückpreis von 1 und 1,5 Euro bzw. 3,50 Euro für Topfpflanzen (Ilex, Ginster) abgegeben.

Größere Mengen (Bunde à 25 Stück) können gerne als Vorbestellung per Mail an info@estorff.de oder telefonisch unter 04522-8059060 aufgegeben werden. Wie in den Vorjahren wird tiefgefrorenes Wildfleisch vom Dam-, Reh- und Schwarzwild in Haushaltsportionen angeboten. Außerdem können Vogelnistkästen erworben werden. Alle Besucher können an der Verlosung von 10 Weihnachtsbäumen teilnehmen.

Im Autohaus kann ein kostenloser Lichttest und ein Winter-Sofort-Check am Fahrzeug der Besucher durchgeführt werden.

Der Reinerlös der Veranstaltung wird Projekten der Kreisjägerschaft gespendet.

Rückfragen bitte an Claus-Henrick Estorff, 04522-8059060 oder 8576 bzw. info@estorff.de



Infos und News aus Ihrem Kreis



**Dithmarschen
Nord**

Fachvortrag zum richtigen Ansprechen von Damwild – praxisnah und fundiert

Schalkholz, 22.07.2025 – Im Schützenhof in Schalkholz fand am Dienstagabend ein hochkarätiger Fachvortrag zum Thema „Das richtige Ansprechen von Damwild“

statt. Eingeladen hatte die Kreisjägerschaft Dithmarschen-Nord, zahlreiche Jägerinnen und Jäger waren der Einladung gefolgt. Als Referent war Jan-Wilhelm Hammerschmidt, ausgewiesener Damwildexperte und Kreisjägermeister von Plön 2004-2024, vor Ort.

Der Vortrag stellte praxisnahe Aspekte der Altersansprache in den Mittelpunkt und bot fundierte Informationen zur Hege und Bestandslenkung beim Damwild. Nach

der Eröffnung durch Axel Clausen, den Vorsitzenden der Kreisjägerschaft, ging Hammerschmidt umfassend auf Lebensräume, Sozialverhalten sowie Einstände ein – alles entscheidende Faktoren für die Altersentwicklung und das Ansprechverhalten von Damwild.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den körperlichen Merkmalen im Verlauf des Alters: von der hochläufigen, schmalen Silhouette junger Tiere bis hin zum massigen, gedrungenen Körper alter Hirsche. Die Entwicklung der Schaufeln wurde anhand zahlreicher Bildbeispiele erläutert. Dabei wurden auch typische Geweihmerkmale alter Hirsche ebenso thematisiert wie Fehlentwicklungen oder asymmetrische Anlagen bei mittelalten Tieren.

Wesentliche Punkte des Abends waren außerdem klare Kriterien für die hegeorientierte Auswahl von Abschusskandidaten. Hammerschmidt zeigte auf, wie die gezielte Entnahme mittelalter Hirsche mit schlechter Veranlagung oder auffälligem Verhalten zur Qualitätssicherung im Bestand beiträgt – unabhängig vom Trophäenwert.

Die Veranstaltung fand großen Anklang beim Publikum. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Impulse für die praktische Arbeit im Revier, insbesondere für die Sommeransprache und Abschussplanung im Herbst. Mit einem sachlichen und zugleich engagierten Vortrag bot der Abend einen echten Mehrwert für alle, die sich ernsthaft mit Damwildhege befassen.

Alle anwesenden Jägerinnen und Jäger sowie der Vorstand der Kreisjägerschaft Dithmarschen-Nord bedanken sich herzlich für den engagierten und informativen Vortrag.

Ralf Jargstorff

**Jan-Wilhelm Hammerschmidt,
ausgewiesener Damwildexperte
und Kreisjägermeister von Plön
2004 bis 2024**



Foto: Ralf Jargstorff



Eckernförde

Kreisjägerschaft Eckernförde, Hegering 7

75 Jahre Jagdhornbläserkorps

Nord der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg e. V.

Auch in diesem Jahr fand am 12. Juli unter der Leitung unseres Hegeringleiters Bernd Vollertsen die Veranstaltung „Lernort Natur“ auf dem Holzhof der Landesforsten in Brekendorf statt. Ziel ist es, Grundschulern der 3. Klassen der umliegenden Gemeinden Themen aus Jagd, Feld und Wald in einem Parcours mit 10 verschiedenen Stationen auf leichte Art zu vermitteln und möglichst Interesse dafür zu wecken. Die Stationen sind: Verhalten im Wald, Waldbau, Hilfsmittel des Jägers, Kitzrettung, Pilze, Insekten (Schmetterlinge) Wildtierarten und Wildunfall. Die Kinder sollen nach kurzem Vortrag der Stationsleiter auf ihrem Laufzettel die richtigen Fragen ankreuzen und erhalten dafür Punkte. Die besten Gruppen gewinnen einen Nistkasten – gespendet von S. Richard. Die beste Klasse bekommt unseren Wanderpokal. Abgerundet wurde der Tag durch eine



Foto: Privat

„Lernort Natur“ fand auf dem Holzhof der Landesforsten in Brekendorf statt.

Jagdhunde Vorführung mit Nachsuche. Begleitet wurde die Veranstaltung durch die „Jagdgebrauchsbläser Schleswiger Geist“. Zum Abschluss konnten sich alle mit einem Imbiss stärken. Der Dank gilt allen beteiligten Helfern, besonders B.

Vollertsen für die aufwendigen Vorbereitungen und die Durchführung dieses Tages. Wir hoffen auf seine tatkräftige Unterstützung in der Zukunft.

Waidmannsheil A. Einerhand



Eutin

Kreisjägerschaft Eutin stellt sich für die Zukunft auf!

Auf der letzten Jahreshauptversammlung der KJS Eutin am 28. März in Ahrensböken war es diesmal richtig voll.

Pünktlich um 17 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Georg Deutz, die Versammlung und begrüßte die geladenen Gäste aus Politik und Verwaltung.

Die Grußworte des Landrates des Kreises Ostholstein, Timo Gaarz, ließen deutlich darauf schließen, dass der Chef der Verwaltung des Kreises keinen Zweifel an der berechtigten Jagdausübung in seinem

Kreis und dass er mit der Arbeit der Kreisjägerschaft mehr als zufrieden ist.

Dafür unseren herzlichsten Dank und wir werden weiterhin versuchen unser Handwerk mit Herz, Hirn und Verstand zukunftssicher aufzustellen.

Die Versammlung hatte dann dem scheidenden 2. Vorsitzenden, Christian Meissner, für die vielen Jahre des unermüdlichen Engagements zu danken. Christian ist aber nicht weg, sondern bleibt der Kreisjägerschaft mit seinem Sach- und Fachverstand für die Jungjägerausbildung und die Hundearbeit erhalten.

Neu ist auch, dass wir von der Jungjägerausbildung erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt in ein Revier

vermitteln. Wie das geht, hat der neue Beisitzer in der KJS, Tom Rostek, in diesem Jahr gezeigt. Das heißt, dass wir nicht nur den Jagdschein ermöglichen, sondern auch Jagdgelegenheit und dabei das klassische Lernen im Revier nicht vergessen. Bei den weiteren Wahlen konnten sich folgende engagierte Jägerinnen und Jäger durchsetzen:

2. Vorsitzender: Hannes Wandhoff, Beisitzer: Sandra Fricke-Kranz, Hubertus Erik Bohlmann, Magnus Dressel und Michajane George.

Nach fast einem vierteljahrhundert Ehrenamt in der KJS hat auch Uwe Clasen aus Bockholdt das Zepter für das Schießwesen an Mikail Capar und Sandra ➤

Fricke-Kranz weitergegeben. Lieber Uwe, vielen Dank für dein Wirken! Und auch Uwe bleibt der KJS natürlich auch als Mitglied des Prüfungsausschusses für die Jägerprüfung erhalten.

Bereits jetzt ist das in der Kreisjägerschaft neu angebotene Damenschießen im SSZ Kasseedorf, am 2. und 4. Dienstag im

Monat, ein echtes Highlight.

Die JHV wurde wie immer, mit gutem Ansatz, von den Bläserinnen und Bläsern der KJS und der Nachwuchsgruppe „Malenter Wiesel“, eröffnet und beendet.

Auf der letzten Sitzung des erweiterten Vorstandes gab es einige Neuigkeiten für die Zukunft und die nächste JHV. Dazu

berichten wir demnächst hier im JÄGER und auf den bekannten sozialen Medien. Wir bitten alle Mitglieder die Adressen und Emailerreichbarkeiten auf Aktualität zu überprüfen; bei Korrekturen schreibt Nina Wagner bitte unter schatzmeisterin@kjs-eutin.de an.



Kiel

Hörnerklang und Hundearbeit – zwei Traditionen im Fokus

Jagdhorn blasen und jagdliches Brauchtum im Kieler Bläsercorps

Unser Bläsercorps trifft sich montags von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr, um unter professioneller Leitung Signale, Fanfaren, Märsche und Spielstücke zu blasen. Wer das Jagdhornspielen erst noch lernen möchte, ist hier sehr gut aufgehoben. Ein Jagdhorn kann zunächst ausgeliehen werden. Nach dem Einzelunterricht, wo die Grundlagen des Blasens von Anfang an erklärt und systematisch aufgebaut werden, wird in der netten Gruppe geblasen. Auch hier wird individuell und systematisch auch ohne Notenkenntnisse das Blasen weiter erlernt. Bei den Stücken kann teilweise schon mitgeblasen werden. Darüber hinaus prägen sich die Musikstücke beim Zuhören ein.

Dieses Jahr üben wir besonders für das jagdliche Konzert vor der Landeshubertusmesse, die diesmal in Kiel in der St. Nikolaikirche am 15. November 2025 stattfindet. Unser Konzert beginnt um 17.30 Uhr. Wir werden unterstützt von den Probsteier Jagdhornbläsern, die sich auch schon auf dieses großartige Ereignis freuen.

Wir untermalen die Monatsversammlungen der Kieler Kreisjägerschaft, spielen auf Geburtstagen, Festen, bei Trauerfeiern und zu Anlässen, zu denen wir gebeten werden. Das tun wir in unseren Westen, die von der Kreisjägerschaft bezahlt wurden und an aktive Bläserinnen und Bläser ausgeliehen werden.



Foto: Nicole Köstner

v.l. Hundeführerin Marlene Kropp mit Hündin Cayuga, Hündin Elfriede aus Kaldr's Meute mit Hundeführer Bleik Teunis und Hundeobmann Martin Bauer

Der Kontakt zu anderen Jägerinnen und Jägern im Corps ist auch ein guter Einstieg nach bestandener Jägerprüfung. Das Aufrechterhalten des jagdlichen Brauchtums ist dem Corps wichtig. Dafür gibt es besonders ältere Mitglieder, die gerne auf jede Frage eine freundliche und kompetente Antwort geben. So kann man immer noch etwas dazulernen.

Das humorvolle und nette Zusammensein wird gefördert durch geselliges Beisammensein. Unter anderem schießen wir einmal im Jahr einen Pokal mit der Flinte bei einem jagdlichen Parcours aus. Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein mit Grill und Büffet. Zudem findet vor Weihnachten ein gemeinsames Grünkohlessen statt.

Das Corps zeichnet sich durch eine nette Gemeinschaft aus, die sich auf neue Mitglieder freut.

**Waidmannsheil Elisabeth Fricke
Obfrau für Bläserwesen**

Hundearbeit am Westensee

Am 23. August 2025 lud die Kreisjägerschaft ihre Mitglieder zur gemeinsamen Wasserarbeit auf das Übungsgelände des LJV am Westensee. Bei bestem Wetter und idealen Bedingungen waren neun Mensch-Hund-Teams dabei. Vom Jungjäger bis zum erfahrenen Rüdemann, vom jungen Hund bis zum routinierten Jagdbegleiter war alles vertreten. Die Ziele waren entsprechend vielfältig: Für die einen stand die erste Gewöhnung ans Wasser im Mittelpunkt, andere nutzten den Tag zur gezielten Vorbereitung auf die anstehenden Herbstprüfungen. Es wurde gestöbert, geschwommen und apportiert. Insgesamt ein gelungener Tag, der hoffentlich bald eine Wiederholung findet. Besonderer Dank gilt Martin Bauer, dem neuen Obmann für das Hundewesen in der KJS Kiel, der den Trainingstag initiiert und geleitet hat.

**Waidmannsheil, Nicole Köstner
Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit**



Lübeck

Ferienpassaktion der Hansestadt Lübeck

Auch in diesem Jahr fand im Rahmen der Ferienpassaktion der „Pirschgang mit dem Jäger“ organisiert von der KJS Lübeck statt. An vier Abenden im August kamen rund 70 Kinder und Erwachsene in das Lehrrevier Moorgarten, um mehr über Wildtiere und Natur zu erfahren und einen ersten Einblick in die Jagd zu bekommen.

Nach einer kleinen Lehrstunde am Naturmobil, wo heimische Tiere anhand von Präparaten ausführlich vorgestellt wurden, ging es anschließend mit den Moorgartenjägern ab ins Revier. Es wurde fleißig nach Fährten, weiteren Anzeichen von Wildvorkommen, besonderen Bäumen und anderer interessanter Natur Ausschau gehalten.

Nach etwa einer Stunde im Wald kam die ganze Bande zurück, um beim gemeinschaftlichen Grillen über das Erlebte zu klönen. So ging ein aufregender Pirschgang mit den Kindern zu Ende.

Hier noch einmal schönen Dank an all



Foto: Privat

Am Infomobil lernten die Kinder vieles über die heimischen Wildarten.

diejenigen, die mich bei diesen Veranstaltungen unterstützen!

Horrido Karlheinz Theiß

Premiere bei der KJS Lübeck!

Im Frühsommer dieses Jahres fand ein Training für Hunde im gesetzteren Alter statt. Jagdhunde, die bereits die Prüfungen im Bereich Zucht bzw. Brauchbarkeit absolviert haben, trafen sich, um ihr Fachwissen unter Beweis zu stellen. Gearbeitet wurden Schleppen mit Hase, Fuchsbalg, Ente und sogar Rabenvogel. Im weiteren Verlauf ging es an den Gehorsam. Es wurden die verschiedensten Übungen mit und

ohne Dummys/Apporteln abgearbeitet.

Alle Teilnehmer konnten einen hohen Ausbildungsstand unter Beweis stellen. Am Ende des Trainings gab es noch ein paar Würstchen und Salat, was Bettina vorbereitet hatte.

Die Hundeführer erklärten ihre Zufriedenheit und wünschten eine Wiederholung, Danke dafür!

Deshalb werden sowohl diese Tage als auch Termine im Schwarzwildgatter in 2026 stattfinden. Die genauen Zeiten werden unter anderem auf der Home-Page veröffentlicht.

Holger Ehlers - Obmann für das Hundewesen



Nordfriesland

Das neue Lehrmobil der Kreisjägerschaft Nordfriesland

„Wie's funktioniert, dass merkst du erst, wenn du's benutzt...!“

Und so stellten wir im Echtbetrieb einer Veranstaltung fest, dass das Lehrmobil der Kreisjägerschaft NF inzwischen in die Jahre gekommen war. Einiges überholt, Einiges leider kaputt, Einiges in Teilen nicht mehr zeitgemäß oder ansprechend. In diesem Mobil stecken viele Stunden Arbeit und es haben sich in der Vergangenheit Waidgesellen Mühe gemacht unser Hand-



Foto: Privat

Das zukunfts-fähige Lehrmobil der Kreisjägerschaft Nordfriesland

werk, die Hege und Pflege, den Blick in die Natur und auf das Wild darzustellen. Eine tolle Möglichkeit die Jagd zu präsentieren, dass wollten wir fortführen. Geboren war die Idee, das Lehrmobil zukunftsfähig zu machen. Es fand sich sofort ein kleines Team, bei dem sogar Nichtjägerinnen sich engagierten. Nach Ideensuche und Findung, ging es los. Aus dem Vorstand gab es grünes Licht und Zuspruch und wir fanden in Ralf Kille eine rührige Projektbegleitung. Schließlich konnten so auch Sponsoren gewonnen werden, um die geplante Landschaftsfolierung durch die Firma WMB-Werbung aus Achtrup von Außen und Innen zu realisieren. Von Januar bis April wurde nach einer Komplettentkernung, im Sinne der Nachhaltigkeit upcycling betrieben, getüftelt und gewerkelt, gesägt, gehämmert, geklebt, gestaltet, gedacht und gemacht!

Nun gibt es im Lehrmobil:

- einen „Lebensraum“ mit Präparaten, die sich fast wie in Echt vom Boden bis zum Baum anschaulich und auf Augenhöhe darin platzieren.
- einen Infowand zum Anfassen von Rehwild, Dam- und Rothirsch
- einen Hochsitz für die Kinder oder als Ansitzbeispiel
- ein Wurfspiel aus Geweihen
- eine Station Gänse/ Küste und Seehundjäger
- einen Station Kitzrettung mit Drohnenmodell
- den bewährten Maltisch und eine Fühlkiste für mutige Naturentdecker

Leider fand sich bis jetzt kein zentraler Standort, sodass das Lehrmobil zunächst wieder auf seinem gewohnten Platz auf Nordstrand auf seinen Einsatz wartet.

Die ersten Buchungen sind eingegangen, sodass wir nun gespannt sind, wie sich das Lehrmobil im Einsatz darstellt, wie die unterschiedlichen Stationen beim Besucher ankommen. Es liegt auch an uns allen, das Lehrmobil schließlich mit Leben und zu füllen, Interesse zu wecken, aufzuklären und anzusprechen.

„Wie's funktioniert, das merkst du erst, wenn du's benutzt...!“

Es ist nichts in Stein gemeißelt und so sind wir gespannt auf Rückmeldungen jeglicher Art und weiterhin offen für Veränderungen oder Optimierungen. Ein großes DANKE an alle helfenden Hände. So etwas gelingt nur gemeinsam.

Waidmannsheil

Marei Janssen, Torge Boysen und das fleißige Team



Oldenburg

Hubertusmesse 2025 in der St. Antoniuskirche zu Neukirchen

Jagdhorn blasen und jagdliches Brauchtum im Kieler Bläsercorps

Anlässlich des Hubertustages am 03. November gedenken Jägerinnen und Jäger ihres Schutzheiligen Sankt Hubertus, Pfalzgraf von Burgund. Er wird als Begründer einer nachhaltigen und weidgerechten Jagd angesehen. Der Legende nach war Hubertus ein zügelloser Jäger, der mit großer Leidenschaft der Jagd nachging. Nach



dem Tod seiner Frau ging er als Einsiedler in die Wälder der Ardennen um dort über seine Trauer hinwegzukommen. Erst die Begegnung mit einem Hirsch, der ein leuchtendes Kreuz zwischen den Geweih-

stangen trug, bekehrte ihn und ließ ihn erkennen, dass die Jagd nicht allein dem Selbstzweck dient, sondern ein Dienst an der Natur mit weitreichender Verantwortung ist.

Alle Freunde der konzertanten Jagdmusik sind herzlich eingeladen zur diesjährigen Hubertusmesse am Sonntag, **02. November 2025 um 17.00 Uhr**, in die St. Antoniuskirche zu Neukirchen.

Der Gottesdienst wird gestaltet von der Parforcehornbläsergruppe Freischütz Eutin unter der Leitung von Michael Mull und Pastorin Lea-Zora Schmitt.

Jutta Bestgen

Obfrau jagdliches Brauchtum der Kreisjägerschaft Oldenburg



Pinneberg

Alarmierende Zahlen des Kreisjägermeisters

Streckenbericht der Kreisjägerschaft vorgestellt – Probleme: Nutria und Prädatoren

Sage und schreibe 1008 Nutria erlegten die Jägerinnen und Jäger der Kreisjägerschaft Pinneberg im abgelaufenen Jagdjahr – eine Saison vorher waren es 477 gewesen. Die mehr als verdoppelte Rate macht das ganze Ausmaß der Katastrophe bewusst, denn die großen Nagetiere – eine invasive Art aus Südamerika – werden somit zur immer größeren Gefahr für Wasserbauwerke wie Deiche und für die Landwirtschaft. „Die Zahlen sind alarmierend“, stellte Kreisjägermeister Wolfgang Heins bei der Bewertung des aktuellen Streckenberichtes der Kreisjägerschaft heraus.

Konsequent sollten die Jägerinnen und Jäger gegen diese Tiere vorgehen, die großflächige Wohnquartiere unterir-



Foto: KJS Pinneberg

Kreisjägermeister Wolfgang Heins: „Insbesondere Nutria und Prädatoren müssen konsequent bejagt werden.“

disch anregen. Die restriktive Haltung der Landesstiftung auf ihren Eigenjagdflächen mache den Jägerinnen und Jägern das Leben schwer.

Ähnlich sieht die Lage bei den ebenfalls invasiven Marderhunden aus. Waren im Jagdjahr 2023/24 noch 489 Tiere zur Strecke gebracht worden, so stieg die Zahl auf 785. Diese Art ist zwar nicht besonders schlaue, sucht aber leider gründlich, indem sie Wiesen und Weiden konsequent durch-

streift und kaum ein Bodenbrüter-Gelege unberührt lässt.

Bei den weiteren Prädatoren reduzierte sich die Anzahl der erlegten Füchse zwar von 1154 auf 604 und die von Waschbären halbierte sich von 52 auf 26, doch bei den Iltissen stieg sie andererseits von 30 auf 89 Exemplare an. Beim Steinmarder ist weiterhin mit 243 (270) Tieren ein etwa gleichbleibend zu hoher Stand zu verzeichnen.

Das gilt ebenso fürs Rehwild. 2051 Tiere führt der Streckenbericht auf, 2408 waren es im Jagdjahr zuvor. „Bei der hohen Dichte an Straßen in unserem Kreis ist die Menge des Rehwildes und damit die Gefahr von Wildunfällen auf unserem dichten Straßennetz eindeutig zu hoch“, so Wolfgang Heins. Die weitere Ausbreitung des Schwarzwildes, von dem 105 statt zuvor 82 Stück zur Strecke gebracht wurden, mache gleichfalls weiterhin Kummer.

Jörg Frenzel

Wir trauern um Wolfgang Wagner

Im 91. Lebensjahr wurde Wolfgang Wagner aus Barmstedt nach längerer, unaufhaltsam fortschreitender Erkrankung in die ewigen Jagdgründe abberufen.

Nachdem der Verstorbene 1975 nach abgelegter Jägerprüfung Mitglied der Kreisjägerschaft geworden war, wurde er schon 1979 zum Kassierer im Hegering I gewählt und hat dieses Amt dann 23 Jahre lang bis 2002 mit großer Zuverlässigkeit wahrgenommen. Schon 1984-1986 war er dann gleichzeitig Kassenprüfer in der Kreisjägerschaft und hat sich in diesem Amt in einigen Problemsituationen so bewährt, dass er 1987 zum Schatzmeister der Kreisjägerschaft gewählt wurde. Dieses schwierige, arbeitsreiche und undankbare Amt hat Wolfgang Wagner 16 Jahre lang bis 2003 mit hohem Verantwortungsbewusstsein und großer Akribie für uns alle wahrgenommen und sich damit große Verdienste um die Kreisjägerschaft Pinneberg erworben. So wurde er nicht nur mit der Treuenadel für 25-jährige und 40-jährige Mitgliedschaft sondern auch mit den Verdienstnadeln des DJV 1999 in Bronze und 2003 in Silber ausgezeichnet. Nach Beendigung seiner aktiven Mitarbeit im Vorstand hat dann aber Wolfgang

Wagner sich einer neuen Aufgabe für die Kreisjägerschaft mit hoher Einsatzbereitschaft gewidmet, indem er seit 2008 als Schießaufsicht auf dem Schießstand in Heede jeden Mittwoch und Sonnabend für uns alle seine Zeit geopfert hat. Er war in dieser Funktion anerkannte Respektsperson und einer der ehrenamtlichen Garanten eines reibungslosen Betriebs auf unserem Schießstand. Diese Aufgabe hat der Verstorbene selbst bei zunehmenden Belastungen durch seine Krankheit bis zum Ende des Jahres 2022 absolut verlässlich wahrgenommen.

Nach Wolfgang Wagners Ausscheiden aus dem Amt des Kreisschatzmeisters hatte die Kreisjägerschaft ihm als Zeichen des Dankes und der Anerkennung die Möglichkeit der Erlegung eines Rothirsches geschenkt. Für alle Beteiligten war es eine große Genugtuung, seine übergroße Freude nach der Erlegung eines Achters am 14. September 2005 im Kuhmoorholz der Försterei Hasselbusch unter Führung von Hinnerktho Seeth aus Bevern mitzuerleben. So fröhlich wie an diesem Tage wollen wir ihn in dankbarer Erinnerung bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Barbara und den Söhnen.

*Hans-Albrecht Hewicker
Ehrevorsitzender der Kreisjägerschaft*



Plön

Trophäenbewertung Damwild

Im Jahr 2005 wurden in der Kreisjägerschaft Plön insgesamt 20 Jäger in der "Bewertung von Damhirschtrophäen" durch unseren damaligen Kreisjägermeister Jan-Wilhelm Hammerschmidt geschult, da jedes Jahr zahlreiche kapitale Trophäenträger erlegt werden, die die Voraussetzungen für die Vergabe einer Medaille erfüllen.

Die Verfügbarkeit dieser Experten ist in den vergangenen 20 Jahren leider deutlich zurückgegangen. Da mittlerweile nur noch eine Handvoll von ihnen zur Verfügung standen, wurden 2024 drei weitere Jäger durch Hammerschmidt, seines Zeichens zertifizierter CIC-Bewerter, ausgebildet, die zusätzlich auf der Landestrophäenschau bei der Trophäenbewertung wertvolle Erfahrungen sammeln konnten.

Dem aktuellen Kreisjägermeister Jörg Höfer war es nun gelungen, neun weitere Interessenten für eine Ausbildung zum Trophäenbewerter zu gewinnen. Am 21. Juni 2025 wurde diesen in der Ölmühle in Plön die Grundsätze für eine Bewertung nach CIC-Vorgaben vermittelt.

Im Verlauf dieser Ausbildung wurde eine Trophäe schulmäßig durch Jan-Wilhelm Hammerschmidt bewertet und ausführlich erläutert, welches Gerät für die Bewertung benötigt wird, wo und wie das Maßband anzusetzen ist, wie das korrekte Nettogewicht der Trophäe festgestellt wird und welche weiteren Vorgaben des CIC zu berücksichtigen sind.

Zum Schluss hatten die Teilnehmer in 3er-Gruppen jeweils ein Geweih zu bewerten und anschließend zu erläutern, wie sie zu ihren Ergebnissen gekommen sind.

Eine 2. Schulung dieser Teilnehmer soll im Februar 2026 stattfinden. Der eine oder andere von ihnen wird Gelegenheit bekommen, seine Kenntnisse bei der Landestrophäenschau 2026 zu vertiefen.

Nach Abschluss dieser Ausbildung verfügt die Kreisjägerschaft Plön ab Mitte 2026 über 15 ausgebildete Damhirschbewerter.

Kreisjägermeister Jörg Höfer wird die aktualisierte Liste aller Trophäenbewerter den Hegeringen sodann zur Verfügung stellen.

Die Kreisjägerschaft Plön dankt Jan-Wilhelm Hammerschmidt, der 2024 von Landrat Björn Demmin zum Ehren-Kreisjägermeister ernannt worden war, dass er auch weiterhin sein Wissen und seine

Erfahrung für die Weiterbildung von jüngeren Jägern zur Verfügung stellt.

Karsten Jacobs

Nachruf für Wolf von Buchwaldt

Mit Trauer und Anteilnahme nimmt der Hegering II in der Kreisjägerschaft Plön Abschied von Wolf von Buchwaldt, der am 8. September diesen Jahres im Alter von 88 Jahren von uns gegangen ist. Er hat sich in seiner Zeit um Jagd, Natur und Jäger im Kreis Plön und weit über sein Revier des Gutes Neudorf hinaus, verdient gemacht. Wolf von Buchwaldts Rat war bei den unterschiedlichsten Fragestellungen bei der Jagd, wie auch im Naturschutzbereich gefragt. Mit ihm verlieren wir einen Jäger, der über Jahrzehnte mit Herzblut seiner Passion nachging. Wir trauern um einen Mann, dem die Natur sein Wohnzimmer bedeutete und dessen Gedanken stets auf Nachhaltigkeit ausgerichtet waren. Wolf von Buchwaldt wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Seine Kompetenz und seine Art werden uns im Kreise der Jäger fehlen. Den hinterbliebenen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Jan Paustian und Thorolf Wellmer



Rendsburg West

Ein unvergesslicher Ansitzabend beim Ferienspaß

Im Rahmen des diesjährigen Ferienspaßprogramms fand ein ganz besonderer Ansitzabend für Kinder und Jugendliche statt. Bei bestem Sommerwetter trafen sich zahlreiche junge Naturfreunde, um die heimische Tierwelt und die Arbeit der Jägerinnen und Jäger hautnah kennenzulernen.

Ein besonderes Highlight waren die Jagdhornbläser, die mit traditionellen Signalen die Faszination der Jagdmusik vermittelten. Die Kinder lauschten gespannt den Klängen und erfuhren dabei auch einiges über die Bedeutung der einzelnen Jagdsignale.

Auch die Jagdhunde standen an diesem Abend im Mittelpunkt. Am Wasser zeigten die vierbeinigen Helfer eindrucksvoll ihr Können. Mit großer Begeisterung demonstrierten die Hundeführer, wie die Hunde Wild apportieren und auf Kommandos reagieren. Für viele Kinder war es das erste

Mal, solche Arbeiten live mitzuerleben.

An dem Wald des Waldpädagogik-anhänger konnten die jungen Teilnehmer außerdem präparierte Tierarten aus der Region bestaunen und Fragen rund um Natur- und Wildtierkunde stellen. So wurde Wissen spielerisch vermittelt und das Verständnis für den Schutz der Natur gestärkt.

Der Ansitzabend war ein voller Erfolg und bot nicht nur spannende Einblicke in die Jagd, sondern auch unvergessliche Naturerlebnisse. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die diesen besonderen Abend ermöglicht haben.

Waidmannsheil,

Jagdgemeinschaft Maisborstel



Luhnstedter Jäger am Werk

Biotopepflege wird in der Kreisjägerschaft Rendsburg-West großgeschrieben. So fanden sich im Frühjahr die „Luhnstedter Jägern“ ein, um mit der Spende des verstorbenen Jagdkameraden Claus-H. Kicksee zwei Biotope anzulegen.

Hierzu wurden zwei kleine vorhandene Feuchtgebiete mit schwerem Gerät erweitert, zehn hochstämmige Obstbäume herum gepflanzt, sowie im Randstreifen

Blühsaat für die Insekten eingearbeitet. Es liest sich sehr bescheiden, ist aber dennoch logistisch und personell immer mit hohem Aufwand behaftet. Daher ein großes Dankeschön und dreifach Horrido an allen fleißigen Helfern und Helferinnen. Am 21. Juli 2025 wurden abschließend bei einem gemeinsamen Grillen die Biotope offiziell eingeweiht.

Im Gedenken an Jäger Kicksee ein kräftiges Waidmannsheil.



Foto: Privat

Die Luhnstedter Jäger



Segeberg

Gemeinsam für Natur und Zukunft: Pflanzaktion im Revier Sülfeld

Im Rahmen des schulischen Projekts „Lernen durch Engagement“ war die Klasse AP24a der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn aus Bad Oldesloe zu Gast im Revier Sülfeld. Die Schülerinnen und Schüler engagieren sich hierbei aktiv für Umwelt und Gesellschaft – dieses Mal mit Schaufel, Handschuhen und großem Einsatz für die Natur.

Gemeinsam mit ihren Lehrkräften und unterstützt von den Jägern und Jägerinnen aus dem Revier Sülfeld, pflanzten

die Jugendlichen heimische Gehölze. Ziel war es, durch praktischen Einsatz einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt naturnaher Lebensräume zu leisten – für Wildtiere ebenso wie für den Menschen.

Im Anschluss an die Pflanzung fand ein anschaulicher Exkurs zum Thema Bienenhaltung und Imkerei statt. Ergänzend dazu vermittelten die Jäger fundiertes Wissen zu heimischen Wild- und Baumarten.

Die Aktion stand unter dem Motto „Wachstum schafft Leben – und Engagement schafft Zusammenhalt.“ Sie verband praktisches Lernen mit gelebtem Naturschutz und ermöglichte den Schülerinnen und Schülern wertvolle Erfahrungen – nicht nur für den Schulalltag.

Nina Grohmann



Foto: Privat

Die Klasse AP24a pflanzte die Gehölze unterstützt von den Jägern und Jägerinnen aus dem Revier Sülfeld

Besuch des Wildtiermobils in der Kita Junges Gemüse in Tangstedt

Im Frühjahr waren wir mit dem Infomobil der Kreisjägerschaft Segeberg zu Gast in der Kita Junges Gemüse in Tangstedt. Der Kontakt kam über das Revier Kayhude zustande. Obwohl das Gebiet eigentlich zur Kreisjägerschaft Stormarn gehört, haben wir uns dank der unkomplizierten Zusammenarbeit mit den Jugendobleuten aus Stormarn darauf geeinigt, den Termin aufgrund der Nähe zu Kayhude und der persönlichen Anbindung zu übernehmen.

Es war ein spannender Tag für die Kinder: Insgesamt nahmen vier Gruppen mit je 20 Kindern teil. Mit einem Quiz konnten die Kinder ihr Wissen testen und kleine Preise gewinnen. Zudem präsentierten wir Sträucher und Bäume aus heimischen Knicks sowie Tiere wie Reh, Hase und Füchse. Es war ein voller Erfolg, und allen Kindern hat der Besuch viel Spaß gemacht! Für die KJS im Einsatz waren Ireen Hermes, Arne Gamerdinger, Kiki Schlömer und Nina Grohmann.

Nina Grohmann



Foto: Privat



Schleswig

Pokalschießen Hegering VII der KJS Schleswig

Anlässlich des jährlichen Pokalschießens traf sich im August wieder der Hegering VII der KJS Schleswig auf dem TRAP Stand Külken e.V. bei Bergenhusen. Bei blauem Himmel und warmen Wetter waren neun Jagdgemeinschaften mit insgesamt 35 Schützinnen und Schützen gekommen, um gegeneinander anzutreten. Die einzelnen Rotten beschossen zweimal je Durchgang 10 Wurfscheiben in der TRAP-Disziplin.



Foto: Privat

Hans-Dieter Stolle und Torben Ehlers

Die amtierende beste Mannschaft aus 2024 (Norderstapel) wurde abgelöst von der Jagdgemeinschaft aus Börm. Harald Militzer, Jan Thede, Christoph und Michael Böhler konnten das Schießen dieses Jahr für sich entscheiden.

Als bester Einzelschütze ging Torben Ehlers dieses Jahr nach Hause (18/1). Bester Altersschütze war Jürgen Marohn (18/5).

Die Veranstaltung endete pünktlich um 12:00 Uhr mittags mit der Siegerehrung und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein.

Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese mal wieder sehr gelungene Veranstaltung und allen helfenden Händen an Drücker und Grill!

Waidmannsheil Heiko Rosenthal



Stormarn

Mitgliederversammlung 2025 in Stormarn

Fünfeinhalb Monate nach unserer Kreis-trophäenschau in Ammersbek kamen rund 120 Mitglieder der Kreisjägerschaft Stormarn zur Mitgliederversammlung am 05. September zusammen. Wir wählten erneut das zentral gelegene und nicht nur namentlich mehr als passende Jagdschloß Malepartus in Bargteheide als Versammlungsort. Eine knappe Hälfte unserer Mitglieder nutzte das kulinarische Angebot und aß vor der Versammlung Rumpsteak, Roastbeef oder Currywurst. Aus allen sieben Hegeringen konnten wir Gäste begrüßen. Besonders hervorzuheben an diesem Abend waren die zahlreichen Ehrungen, die wir vornahmen: Jubiläen zu 40 bis 60 Jahren Mitgliedschaft als auch sechs ausgezeichnete Mitglieder, denen wir die bronzene Nadel des DJV überreichten. Selbstverständlich gab es auch einen Ausblick in das kommende Jahr und die angekündigte Beitragserhöhung des LJV. Unseren Mitgliedern gegenüber mach-



Foto: Privat

Mitgliederversammlung im Jagdschloß Malepartus in Bargteheide

ten wir deutlich, dass wir beim Landesjägertag im April 2025 die Umstände zur Beitragserhöhung nicht in ausreichendem Maße übermittelt bekamen und unsere Zustimmung daher beim Landesjägertag ausblieb. Wiedergewählt wurden unser zweiter Vorsitzender Christian Kumpf, unser Obmann für das jagdliche Schießen, Eckhard Lange, als auch unser Obmann für die Öffentlichkeitsarbeit, Hendrik Löffler. Erstmals wurde Daniel Eissing aus dem Hegering Reinfeld als zweiter Jugendob-

mann gewählt. Als zweiten Kassenprüfer stellte sich mit Ingmar Stempel ein frisch gebackener Jungjäger zur Verfügung. Mit der feierlichen Aufnahme der Stormarner Jungjägerinnen und Jungjäger sowie Ausführungen unseres stellvertretenden Kreisjägermeisters Uwe Deppner schlossen wir nach gut zwei Stunden den Abend. Den musikalischen Rahmen bildeten die Ahrensburger Bläserinnen und Bläser um unsere Obfrau Lilian Mayerhoff.

Jörn Schmolke

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

PAULA & TIM

Herbst - Suchrätsel

Was gehört jedes Jahr zum Herbst? Welche sieben Begriffe rund um den Herbst könnt Ihr finden?

Schreibt sie auf und dann her damit mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. November 2025 an LJV SH, Böhnhüsener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljev-sh.de.

Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Novemberheft. Zu gewinnen gibt es diesmal das Spiel „Abenteuerliche Tierwelt“.



Gewinnerin aus dem Septemberheft ist Hanna (6) aus Jevenstedt.

H	K	L	P	K
A	Ü	A	I	N
R	R	U	L	E
K	B	B	Z	B
E	I	C	H	E
A	S	T	X	L

„Paula, halt den Ast mal fest!“ ...

...Tim zerrt an einer elastischen Weidenrute, während Paula skeptisch den dicken Stock betrachtet. „Bist du sicher, dass das eine gute Idee ist?“ „Na klar! Eine Schleuder zu bauen ist doch kinderleicht.“ Er grinst und zerrt weiter. Paula seufzt, zieht ihre Jackenärmel über die Hände und greift nach dem Ast. „Hoffentlich endet das nicht wie dein letzter 'genialer' Plan mit dem Katapult...“ „Ach was, das hier ist viel besser!“ Flip hockt daneben und verfolgt neugierig das Gerangel um den Ast. Als Tim besonders fest ruckt, löst sich der Zweig plötzlich aus Paulas Griff und schnell mit voller Wucht zurück.

„Aaah!“ Paula wirft sich auf den Boden, während der Ast knapp an ihr vorbeifliegt. Flip bellt aufgeregt.

„Wow. Das hat ordentlich Wumms!“, pfeift Tim anerkennend. Paula setzt sich auf und schüttelt den Kopf. „Ich wäre schon froh, wenn du mich nicht mit einem fliegenden Ast erledigst!“

Konzentriert befestigt Tim ein dickes Gummiband am Ast. Paula atmet durch. „Okay, das sieht jetzt tatsächlich aus wie eine richtige Schleuder.“ Tim hält ein kleines Stück Rinde in der Mitte die Gummibands. „Zeit für einen Test! Flip, Achtung!“ Paula hebt die Augenbrauen. „Wieso Flip? Glaubst du, er wird die Schleuder bedienen?“

„Nein, aber er wird sicher dem Ding hinterherjagen.“ Mit einem Ruck spannt Tim das Gummiband, zielt auf eine kleine Lichtung und lässt los. Die Rinde zischt durch die Luft – und Flip springt sofort hinterher. Als er zurückkommt, hat er die Rinde stolz im Maul.

„Perfekt, jetzt haben wir eine automatische Ballwurfmaschine!“, ruft er begeistert. Paula lacht. „Super Idee – aber vielleicht sollten wir lieber einen Ball nehmen, damit Flip sich nicht an der Rinde verletzt.“

„Guter Punkt. Dann suchen wir uns nachher einen richtigen Hundeball“, stimmt Tim zu.

Nicht weit entfernt stöbert Emma, unsere kleine Wildschweinfreundin, mit ihrer Schnauze im Laub und dreht genüsslich einen alten Baumstamm um, um nach Futter zu suchen. Kurz hebt sie den Kopf, als ein Holzstück durch die Luft saust. Sie schnaubt, ignoriert das Treiben der Kinder und widmet sich wieder dem, was für ein Wildschwein wirklich wichtig ist – der Suche nach Essbarem.

Tim streckt sich. „Na dann, bereit für den nächsten Schuss?“ Paula verdreht die Augen, lächelt aber. „Solange du diesmal in eine andere Richtung zielt als auf mich!“

Flip bellt zustimmend – und das Spiel geht weiter.

Paulas Kastanien-Fangspiel

Mit einer leeren Klopapierrolle, einer Kastanie und etwas Schnur kannst du ganz einfach ein Fangspiel basteln: Bohre ein kleines Loch in die Kastanie, zieh eine Schnur hindurch und verknote sie gut. Das andere Ende befestigst du innen in der Rolle.

Dann kannst du die Rolle bemalen oder bekleben – und los geht's: Halte die Rolle in der Hand und versuche, die Kastanie mit Schwung wieder in die Öffnung zu fangen.



Wasserübungstag am Westensee

Zehn Gespanne waren dem Angebot des Weimaraner Klubs, Landesgruppe Nord e.V., am 24. August gefolgt, um am Westensee auf der vom Landesjagdverband Schleswig-Holstein für die Jagdhundeausbildung zur Verfügung gestellten Fläche zu trainieren. Auf dem Plan standen das zielstrebige Annehmen des Wassers, der korrekte Wasserapport, die Schussfestigkeit und die Verlorensuche im Schilf. Nach der Begrüßung und Einweisung durch den Vorsitzenden der Landesgruppe, Thorsten Hübner, ging es zügig in die praktische Arbeit. Unterstützt von drei zusätzlichen Verbandsrichtern des JGHV und Ausbildern bekam jeder die Gelegenheit nach seinen Wünschen und seinem Ausbildungsstand zu üben. Die meisten der Teilnehmer hatten zu den bevorstehen-



Foto: Dr. Claudia Sellmer

den Herbstzucht- und/oder Brauchbarkeitsprüfungen auf Niederwild genannt und nutzten die Chance, sich und ihren Hund noch einmal an einem revierfremden Gewässer zu überprüfen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch den fachlichen Austausch bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Birgit Nöh

Zehn Gespanne nahmen am Wasserübungstag des Weimaraner Klubs, Landesgruppe Nord e.V. teil.

Schweißhundstation Mittelholstein e.V.

Für uns steht der Tierschutz und das Tierwohl an erster Stelle

Die Passion Nachsuche und die damit verbundene Arbeit mit dem Schweißhund brachte ein fünfköpfiges Gespann aus mehreren anerkannten Schweißhundeführern dazu, die Schweißhundstation Mittelholstein e.V. zu gründen. Der Sitz der Schweißhundstation liegt in der Gemeinde Haßmoor im Herzen von Schleswig-Holstein. Seit der Gründung am 25. März 2025 stehen derzeit vier erfahrene Nachsuchengespanne mit geprüften Schweißhunden rund um die Uhr zur Verfügung. Das fünfte Gespann befindet sich noch mit einer jungen Hündin in der Ausbildung. Jedes dieser Gespanne bringt jahrelange Erfahrung auf der roten Fährte mit. Unsere Hunde stehen bereit zur Nachsuche auf krankes Wild bei der Einzeljagd, bei Nachsuche auf durch Verkehr verletztes Wild, sowie bei Drückjagden. Auch stellen wir uns den Jagdleitern zur Koordination anfallender Nachsuchen bei ihren Drückjagden zur Verfügung. Unser Einsatzbereich erstreckt sich auf die Kreise Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Segeberg. Als Aufwandsentschädigung fallen nur Kosten in Höhe von 0,36 Euro pro Kilometer und eine Pauschale von 40 Euro Nachsuchengebühr an.

Wir stehen Ihnen 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Sie erreichen uns 24h unter der Telefonnummer 0171 358 8031. Mit uns sind Sie auf der richtigen Fährte.

Sie finden uns auf Instagram unter
[@schweishundst.mittelholstein](https://www.instagram.com/schweishundst.mittelholstein)

Schweißhundstation Mittelholstein e.V.



Foto: Privat

Nachsuchengespanne der Schweißhundstation Mittelholstein e.V.

WIR SIND JAGD!

Ursprünglich, respektvoll,
naturverbunden



@jaegermagazin



@jaegermagazin



@JÄGER Magazin



jaegermagazin.de



<https://shop.jahr-media.de>

Jagdausrüstung - Ankauf - Verkauf

N. THOMSEN G.M. JARP

JETZT NEU BEI UNS!

DJI DROHNEN




Für die Wildtier-Rettung
Wir beraten Sie gerne!

04638 8944-0 · info@thomsen-tarp.de
www.thomsen-tarp.de

KNOBLOCH-JAGD

MOBILE Hochsitze

Ellenbogenauflege Berg-/Zielstöcke
Abschlagsägen
Zerwirkböcke
Gewehrhalter

Wildmarken Filze/Loden

MADE IN Germany

www.knobloch-jagd.de

Jäger 

in Schleswig-Holstein

Nachtsicht- und Thermaltechnik Nord

Wir bieten Nachtsicht- und Thermaltechnik sowie Reparaturservice zum günstigen Preis!

Henry Kruse
Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz
0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de

Gutes für Lokales
Stabile Scheren- und Ansitzleitern zu verkaufen
0172/ 471 05 76

Suche Seitenschloss-Drilling, gern Vorkriegsmodell sowie Merkel BBF, Mod. 313. EWB vorhanden.
Tel. 0170/404 15 45



Kaufe jagdlichen Nachlass
Waffen, Ausrüstung etc.
K. D. Sönnichsen
Tel.: 0 46 64-10 02

Der Wert einer Anzeige wächst mit der Dauer ihrer Veröffentlichung!

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260



„Lösungen für Jäger“

Unser Ansitzkanzel-Programm



Katalogbestellung:
www.eiderheim.de

wir liefern frachtfrei nach Deutschland, Österreich und BeNeLux

Qualitativ hochwertig
Robust
Praktisch

Subaru Forester



SUBARU



Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid. Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Subaru Forester: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 185; CO₂-Klasse: G.

Abbildung enthält Sonderausstattung.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   

Uwe Schuldt Kraftfahrzeuge u. Landmaschinen Inh. K. Schuldt
Dorfstraße 6
24640 Fuhlenrue
Tel.: 04195/817

Ihr Kontakt zur Anzeigenabteilung

Jäger 

in Schleswig-Holstein

Philipp Konstantin Schalke · Tel.: 040 389 06 161 · philipp.schalke@jahr-media.de

Wilfried Harms · Tel.: 040 389 06 273 · wilfried.harms@jahr-media.de

Verschiedenes

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?

Verstoß gegen das WaffG? u. s. w.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für
Agrarrecht, hilft!

04509/712450 o. www.RAe-Lau.de



Verkaufe	
Sauer u.S.DF Eckenförde 12/70	300 €
Baikal Hahn DF 12/70	220 €
Rept.Kriegeskorte cal. 243	750 €
Flobert Voere cal. 9 mm	75 €
Pistole Glock 26 (wie 17 nur 2cm kürzer)	
9 mm Para 2 Magazine	500 €
Revolver Rossi cal 357	220 €
Luftgewehr Weirauch HW 80, 5,5 mm	150 €

**Waffen befinden sich in
sehr guten Zustand.**
Tel. 04562224775 oder 01724263392

Hunde

Dog Management

Individuelles Coaching
für Mensch mit (Jagd-) Hund



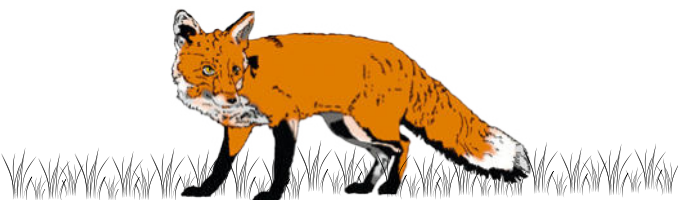
Birgit Nöh
0152 - 293 77 662

www.dog-management.com



Jagdhundeschule & Hundeinternat

www.hundeschule-spurlaut.de

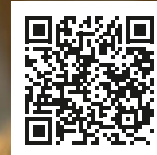


Jäger

in Schleswig-Holstein

**GEBEN SIE IHRE ANZEIGE
FÜR DAS PRINT-MAGAZIN
GANZ UNKOMPLIZIERT
ONLINE AUF.**

QR-Code scannen und loslegen



**Folgen Sie unserem Online-
Assistenten, um Ihre
Kleinanzeige aufzugeben.**



Privatsammler sucht:
Kapitale Gams, Steinbock und Rehbock Trophäen.
mustermann@gmail.com, Telefon: 0171/0123

BBF Blaser 6,5x57, 12/76
O.G. BBF Blaser mit ZF 3-12x56 Doktor,
Leuchtpunkt mit Munition an EWB
zu verkaufen.
2500,- Euro VHB
0171/01234

Bild von Freepik



IMPRESSUM

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6 · 24220 Flintbek
Tel.: 04347-9087-0 · Email: info@ljev-sh.de · Web: www.ljev-sh.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, René Hartwig, Rika Hargens
Tel.: 04347-9087-0 · Email: redaktion@ljev-sh.de · Web: www.ljev-sh.de
Erscheinungsweise ist 10 x jährlich.

Bezugspreis Inland: Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlages. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und



Jäger in Schleswig-Holstein

wird produziert durch die
JAHR MEDIA GmbH & CO. KG
Jürgen-Töpfer-Str. 48
22763 Hamburg

Geschäftsführung Alexandra Jahr

Media Sales Kathleen Teegen
Tel: 040 389 06-276, Kathleen.Teegen@jahr-media.de
Anzeigenpreisliste Nr. 11, gültig ab 01.01.2024

Grafik JAHR MEDIA GmbH & Co. KG
Gestaltung: Selin Demir-Reichelt

Produktionsmanagement Ilja Badekow, Sybille Hagen, Andreas Meyer
Druck Sattler Premium Print GmbH, Carl-Zeiss-Str. 4, 32549 Bad Oeynhausen

zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Sepa Lastschriftverfahren: Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonentennummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgenden Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Der Subaru Forester. Waidmanns Traum.



Auto Bild **ALLRADAUTO**
DES JAHRES 2025



Serienmäßig optimal ausgestattet für jede Art von Jagd. **Jetzt Probe fahren!**

Warum der Forester auf der Pirsch ideal ist? Darum:

- Allradauto des Jahres in der Kategorie Preis/Leistung¹
- permanenter symmetrischer Allradantrieb
- X-Mode und 220 mm Bodenfreiheit
- innovatives Fahrerassistenzsystem EyeSight²
- bis zu 1.731 Liter Laderaumvolumen und bis zu 2.055 kg³ Anhängelast

**Attraktive Rabatte für die
Mitglieder des Landesjagd-
verbandes Schleswig-Holstein**

Mehr erfahren über
Subaru Jagd & Forst:



Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtstermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

21465 Reinbek bei Hamburg
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG⁴
Tel.: 040-5700264-25
Hermann-Körner-Straße 56
info@autohaus-wilken.de
www.subaru-wilken.de

23738 Lensahn
Auto Schömig⁵
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25469 Halstenbek
Autohaus Günther GmbH⁴
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@guenther-gruppe.de
www.subaru-guenther.de

25524 Itzehoe
Harders & Reimers GmbH⁴
Tel.: 04821-408040
Lise-Meitner-Straße 20
jaeger@subaru-itzehoe.de
www.subaru-itzehoe.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Forester MJ25 2.0ie: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 183; CO₂-Klasse: G.

Abbildung enthält Sonderausstattung. ¹AUTO BILD ALLRAD (Ausgabe 22/2025) / AUTO BILD ALLRAD Redaktionspreis 2025 / Gewinner in der Kategorie Preis-Leistungs-Verhältnis. ²Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ³Anhängelast gebremst bis 8 % Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. ⁴Subaru Vertragshändler. ⁵Autorisierter Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   



Echt, natürlich, stilvoll.

- Größte Auswahl an Blazern und Jankern im Norden
- Größen- und Passformspezialist
- Persönliche und kompetente Beratung



IHR BESONDERES Einkaufserlebnis

mit unserem Service
zum Wohlfühlen und
attraktiven Events

Barbour


creationbauer
be//one//of//al//kind


FORESTA


STEINBOCK
INTERNATIONAL


SANDBERG
Traditionelles Erbe aus Dänemark

HÄRKILA

Grüner Weg 9–11
24539 Neumünster
04321 8700-0
info@nortex.de
www.nortex.de

Anfahrt:
A7 Neumünster-Süd
B 205 Altonaer Str.
Zentrum Neumünster
6. Ampel links

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
9.00 bis 19.00 Uhr
Samstag
8.30 bis 19.00 Uhr

Unser Service für Sie:



NORTEX
... zieht den Norden an!

240 internationale Modemarken für Damen und Herren · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!